

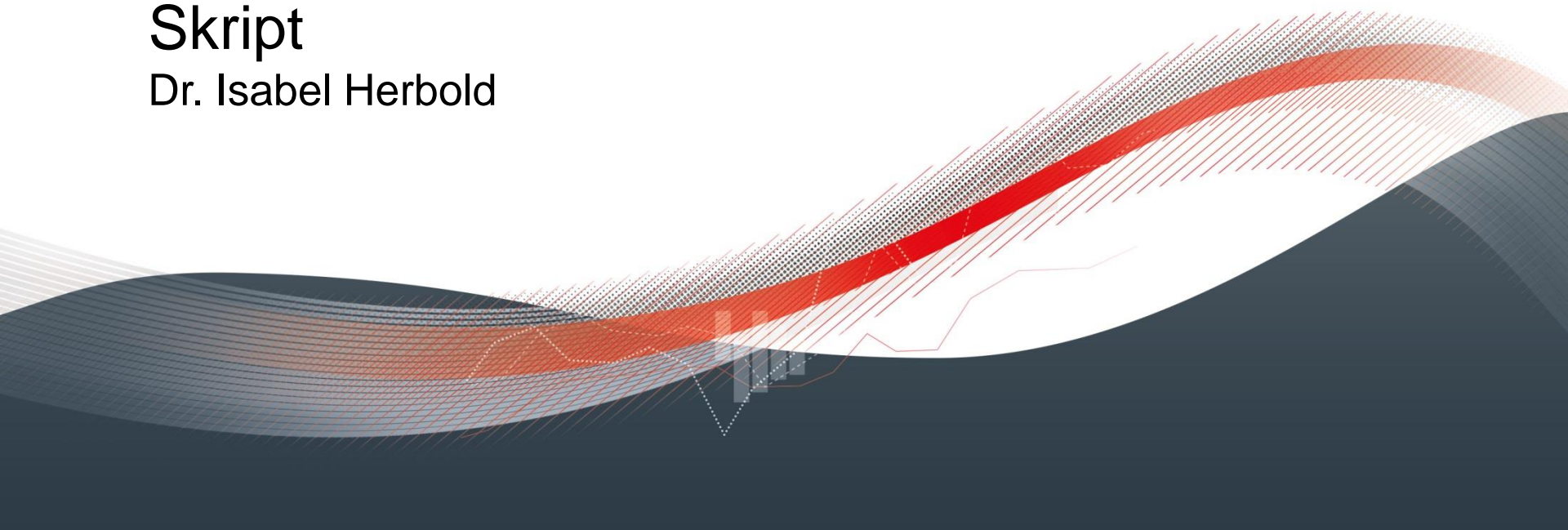
IB22A,B | Modul: Schlüsselqualifikationen I

Lehrveranstaltung:

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Skript

Dr. Isabel Herbold



Modulgliederung

Begrüßung und Einleitung

- 1 Inhaltliche Gestaltung des Moduls**
- 2 Grundlagen & Methoden**
- 3 Literaturrecherche & Zeitplanung**
- 4 Grundlegende Formvorschriften**
- 5 Wissenschaftliche Struktur**
- 6 Bewertung der Projektarbeit**
- 7 Allgemeine Informationen**



Kontaktdaten

Dr. Isabel Herbold

Kontakt über Moodle Lernplattform/ Messenger

Sprechzeiten: nach Vereinbarung



Dr. Isabel Herbold

www.herboldcoaching.com

Executive Coach
Karriereberaterin

Interim Marketing
Manager



Online-Trainings, Pflichtlektüre und Literaturhinweise

Pflicht-Online-Trainings:

- ✓ WissBASE I „Lern- und Arbeitstechniken für das Studium“ → bis 14.10.2022
- ✓ WissBASE II „Wissenschaftliches Arbeiten“ → bis 28.10.2022

Pflichtliteratur (jeweils die neueste Auflage):

- ✓ Theisen, Manuel René: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen



ISBN 978-3-8006-6373-6



Online-Trainings, Pflichtlektüre und Literaturhinweise

Ergänzende Pflichtlektüre (lesen bis 25.10.2022 EOB):

- ✓ Richtlinien zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten / Fakultät Wirtschaft / Version 3.0 / Stand: 01.01.2017
(http://www.mosbach.dhbw.de/fileadmin/user/public/studienangebote/ib/Richtlinien_Gestaltung_ws._Arbeiten_Version_3_2017-01-01.pdf)
- ✓ Informationen zu Projektarbeiten – Ablauf und Prozess / Fakultät Wirtschaft / Version 6.1 / Stand: 01.02.2020
(https://www.mosbach.dhbw.de/fileadmin/user_upload/dhbw/studiengaenge/ib/Fakultaet_Wirtschaft_-_Informationen_zu_Projektarbeiten_-_Ablauf_und_Prozess_Jahrgang_2018_V6.1.pdf)
- ✓ Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten
(http://www.mosbach.dhbw.de/fileadmin/user/public/studienangebote/ib/Tipps_zum_wissenschaftlichen_Arbeiten.pdf)
- ✓ BWL-IB Ergänzende Hinweise zu den Projektarbeiten
(https://www.mosbach.dhbw.de/fileadmin/user_upload/dhbw/studiengaenge/ib/BWL-IB_Ergaenzende_Hinweise_zu_den_Projektarbeiten_03_2020.pdf)
- ✓ Projektarbeit Vergabeformular: Formular zur Einreichung von Projektarbeiten
(https://www.mosbach.dhbw.de/fileadmin/user_upload/dhbw/studiengaenge/ib/PA_Vergabeformular_2013.pdf)
- ✓ Kriterien zur Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten
(https://www.mosbach.dhbw.de/fileadmin/user_upload/dhbw/studiengaenge/ib/Gutachten_Formular_2012.doc)



Ergänzende Literaturhinweise

Jeweils die neueste Auflage von:

- ✓ Beck, H.: Recherchieren, Strukturieren, Präsentieren, München: Beck
- ✓ Berger, D.: Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Wiesbaden: Gabler
- ✓ Kornmeier, M.: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht, Bern: Haupt
- ✓ Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- ✓ Rahn, H.-J. : Betreuung, Bewertung und Begutachtung von Seminar-, Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten, in: WiSt – Wirtschaftswissenschaftliches Studium, 36. Jg., 2006, Heft 5, S.289-295
- ✓ Seifert, J.W.: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, Offenbach: Gabal
- ✓ Seiwert, L.: Mehr Zeit für das Wesentliche, Landsberg/Lech: Verlag Moderne Industrie
- ✓ Sesink, Werner: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten inklusive E-Learning, Web-Recherche, digitale Präsentation u.a., München: Oldenbourg
- ✓ Weber, J.: Theorie und Praxis – Ein Widerspruch? Ein Plädoyer für Wissenschaft und Wissenschaftliches Arbeiten, in: Studium & Praxis, Berufsakademie Verlag, Stuttgart, 2003, 4/2003, S.2-18



Modulgliederung

Begrüßung und Einleitung

- 1 Inhaltliche Gestaltung des Moduls**
- 2 Grundlagen & Methoden**
- 3 Literaturrecherche & Zeitplanung**
- 4 Grundlegende Formvorschriften**
- 5 Wissenschaftliche Struktur**
- 6 Bewertung der Projektarbeit**
- 7 Allgemeine Informationen**



Lernziele

Nach der Veranstaltung ...

- ✓ können Sie erklären, was eine wissenschaftliche Arbeit auszeichnet.
- ✓ wissen Sie, was zu einem wissenschaftlichen Exposé gehört.
- ✓ können Sie beurteilen, ob eine Gliederung einer wissenschaftlichen Arbeit sinnvoll und korrekt ist.
- ✓ können Sie eine betriebliche Aufgabenstellung in Form eines wissenschaftlichen Exposés aufbereiten.



Ausgewählte Details der Lehr- und Lehrereinheit „Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens“ des Moduls „Schlüsselqualifikationen I“ (1/2)

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden verfügen über erste Basisqualifikationen für das wissenschaftliche Studium und können deren Anwendbarkeit für praktische Situationen kritisch einschätzen. Des Weiteren sind sie in der Lage, eine betriebliche Problemstellung in strukturierter wissenschaftlicher Herangehensweise zu bearbeiten.
Methodenkompetenz	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> - Methoden und Techniken in verschiedenen Situationen reflektiert und kompetent in angemessener Weise einsetzen, - Literaturrecherchen durchführen und quellenkritische Auswertungen der Literatur vornehmen, - geeignete wissenschaftliche Untersuchungsmethoden und -techniken auswählen und anwenden.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> - offen kommunizieren, - eigene und fremde Kommunikationsmuster erkennen, kritisch analysieren und einschätzen, - autonom und selbstsicher eigene Positionen vertreten und andere Positionen zu verstehen, - die erlernten Methoden in rationaler, verständnisorientierter und fairer Weise und nicht-manipulativ einsetzen, - Konflikte in ausgleichender Weise bewältigen, - erkennen, welche ethischen Implikationen und Verantwortung Forschung hat, - Pluralität von Theorien und Methoden sinnvoll einsetzen.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können sich schnell in neuen Situationen zurechtzufinden, in neue Aufgaben einarbeiten sowie sich in Teams und Kulturen integrieren, - überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft, - zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen, - lösen Probleme im beruflichen Umfeld methodensicher sowie zielgerichtet und handeln dabei teamorientiert.



Ausgewählte Details der Lehr- und Lehreinheit „Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens“ des Moduls „Schlüsselqualifikationen I“ (2/2)

1. Sem.: 12 LVS
2. Sem.: 18 LVS

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenz	Selbststudium
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	30	45
<ul style="list-style-type: none"> - Akademische Arbeitstechniken (u.a. Kompetenzen, Lerntheorie, Lernstrategien und -techniken (z.B. Mind Map, Memotechniken/Behaltensstrategien), Arbeitsplatz- und Lernorganisation, Lesen, Schreib-/Präsentationstechniken und -methoden, Stressbewältigung (z.B. Zeitmanagement, Selbstmanagement), Kommunikation und Zusammenarbeit mit anderen - Wissenschaft, Zielspektrum wissenschaftlichen Arbeitens, Wissenschaftliche Methoden der Humanwissenschaften - Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten (u.a. Objektivität, Ehrlichkeit/Redlichkeit, Überprüfbarkeit, Reliabilität, Validität, logische Argumentation, Nachvollziehbarkeit) - Grundlegender Bearbeitungsprozess eines Themas (Ausgangssituation: Problem-/Fragestellung, Analyse/Präzisierung, Lösungen suchen und finden, Umsetzung, Ergebnisse aufbereiten) - Bearbeitungsphasen einer wissenschaftlichen Arbeit (Themenwahl/Zielsetzung, Themenabgrenzung/-präzisierung, Zielsetzung der Arbeit und Ableitung der Forschungsfrage) - Wissenschaftliches Exposé - Projektplanung (Kommunikation mit den Betreuenden, Zeit-/Ressourcenplanung, Zeitmanagement, Arbeitshilfen) - Einarbeitungsphase (Literaturstudium, -auswahl, -recherche), Haupt- und Erstellungsphase (Gestaltung einleitender Kapitel, Gliederungsalternativen, Schlusskapitel), Überarbeitungsphase - Formale Gestaltung (Deckblatt/Titelblatt (gegebenenfalls inklusive Sperrvermerk), Verzeichnisse, Ausführungsteil, Anhang, Literaturverzeichnis, Ehrenwörtliche Erklärung), Gestaltungselemente - Zitation (u.a. Arten von Zitate, Zitierregeln, Plagiate), Literaturgattungen, Literaturverzeichnis und Quellenangaben 		



Quelle: DHBW intern

Präsenzveranstaltungen und Selbstlernphasen wechseln sich ab

Vorlesungsstruktur Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

1.	05.10./06.10.2022, Einführung wissenschaftliches Arbeiten
2.	27.10./08.11.22: Klärung von Fragen zu WissBASE I und WissBASE II; ausgewählte Grundlagen wissenschaftliches Arbeiten
3.	27.10./08.11.22: <u>Selbststudium</u> Richtlinien zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten, Informationen zu Projektarbeiten – Ablauf und Prozess, Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten, BWL-IB Ergänzende Hinweise zu den Projektarbeiten, Kriterien zur Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten → Fragen (gesammelt zu allen Dokumenten) über Moodle Kursraum
4.	27.10./08.11.22: Klärung von Fragen zu Pflichtlektüre-Dokumenten und Themenwahl/Themenabgrenzung und Grundlagen Exposé Projektarbeit I
5.	Anfang des 2. Semesters (Anfang/Mitte März 2023): Präsenzveranstaltung: Klärung offener Fragen
6.	Bis Mitte/ Ende März 2023: Vorbereitung Exposé Projektarbeit I
7.	Ca. Anfang April 2023: Coachings: Rückmeldungen zu Exposés
8.	Bis 23.06.2023: Überarbeitung Exposé und Finalisierung Themeneinreichung



Lernzielkontrolle

Unbenoteter Leistungsnachweis: bestanden / nicht bestanden

Basis: **fristgerechtes (!)** Absolvieren der gestellten Aufgaben, u.a.

- ✓ WissBASE I: „Nachweis zur Durchführung des Online-Trainings“: abgeben bis 14.10.2022
- ✓ Onlinetraining zum wissenschaftlichen Arbeiten (vormals WissBASE II) : abgeben bis 28.10.2022; Upload des Zertifikats für das gesamte Training (Moodle-Upload auf Studiengangs-Moodle-Seite).
- ✓ Fristgerechte Abgabe des Exposés für Projektarbeit I über Moodle (Mitte / Ende März 2023; genauer Termin wird Anfang des 2. Semesters bekanntgegeben)



Arbeitsweise und Spielregeln

- ✓ 30 Stunden Präsenz und **45 Stunden Selbststudium !**
- ✓ Moodle: Unterlagen und Arbeitsaufträge ausdrucken und rechtzeitig lesen / bearbeiten
- ✓ Selbststudium wird eigeninitiativ und selbständig durchgeführt
- ✓ Skript: mitschreiben!
- ✓ Handys, Smartphones, Laptops, Tablets, ... brauchen wir ansonsten in der Regel nicht → bitte ausschalten
- ✓ Pausen



Termine und Fristen Studienbeginn 2022

Quelle: IB 22 Firsten

Kurs IB 22 (Studienbeginn 2022)	
1. Theoriephase: 01.10.2022 – 25.12.2022	
2. Theoriephase: 06.03.2023 – 28.05.2023	
3. Theoriephase: 04.09.2023 – 26.11.2023	
Projektarbeit 1	
Späteste Themeneinreichung	Termin: 23.06.2023
Späteste Abgabe*	Termin: 28.08.2023
Ablauf- und Reflexionsbericht 1. Studienjahr	
Im ersten Studienjahr wird nur ein Reflexionsbericht erstellt (ein Modul = zwei Praxisphasen)	
Einreichung	Termin: 04.09.2023
Bewerbung Auslandssemester	
Späteste Einreichung	Termin: Ende Juni 2023

- ✓ Thema Projektarbeit I idealerweise bereits im 1. Praxissemester im Unternehmen festlegen
- ✓ Während des 2. Theoriesemesters können Sie dann Exposé vorbereiten und bis spätestens 23.06. überarbeiten



Präsenzveranstaltungen und Selbstlernphasen wechseln sich ab

Vorlesungsstruktur Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

1.	05.10./06.10.2022, Einführung wissenschaftliches Arbeiten
2.	27.10./08.11.22: Klärung von Fragen zu WissBASE I und WissBASE II; ausgewählte Grundlagen wissenschaftliches Arbeiten
3.	27.10./08.11.22: <u>Selbststudium</u> Richtlinien zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten, Informationen zu Projektarbeiten – Ablauf und Prozess, Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten, BWL-IB Ergänzende Hinweise zu den Projektarbeiten, Kriterien zur Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten → Fragen (gesammelt zu allen Dokumenten) über Moodle Kursraum
4.	27.10./08.11.22: Klärung von Fragen zu Pflichtlektüre-Dokumenten und Themenwahl/Themenabgrenzung und Grundlagen Exposé Projektarbeit I
5.	Anfang des 2. Semesters (Anfang/Mitte März 2023): Präsenzveranstaltung: Klärung offener Fragen
6.	Bis Mitte/ Ende März 2023: Vorbereitung Exposé Projektarbeit I
7.	Ca. Anfang April 2023: Coachings: Rückmeldungen zu Exposés
8.	Bis 23.06.2023: Überarbeitung Exposé und Finalisierung Themeneinreichung



WissBASE I „Lern- und Arbeitstechniken für das Studium“

Folgende Lernmodule haben Sie bearbeitet:

- Lernmodul „Lernen / Kompetenzen“
- Lernmodul „Lernstrategie / Lerntechnik“
- Lernmodul „Lesen / Schreiben / Präsentieren“
- Lernmodul „Stress“
- Lernmodul „Kommunikation / Zusammenarbeit“

Und dabei Antworten zu folgenden Fragen erarbeiten können:

- Worin unterscheidet sich das Lernen an der Hochschule vom Lernen an der Schule?
- Wie kann das Lernen optimiert werden?
- Welche Lerntechniken gibt es?
- Wie wird mit Stress umgegangen?
- Welche Kommunikationsregeln gilt es zu beachten?



Präsenzveranstaltungen und Selbstlernphasen wechseln sich ab

Vorlesungsstruktur Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

1.	05.10./06.10.2022, Einführung wissenschaftliches Arbeiten
2.	27.10./08.11.22: Klärung von Fragen zu WissBASE I und WissBASE II; ausgewählte Grundlagen wissenschaftliches Arbeiten
3.	27.10./08.11.22: <u>Selbststudium</u> Richtlinien zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten, Informationen zu Projektarbeiten – Ablauf und Prozess, Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten, BWL-IB Ergänzende Hinweise zu den Projektarbeiten, Kriterien zur Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten → Fragen (gesammelt zu allen Dokumenten) über Moodle Kursraum
4.	27.10./08.11.22: Klärung von Fragen zu Pflichtlektüre-Dokumenten und Themenwahl/Themenabgrenzung und Grundlagen Exposé Projektarbeit I
5.	Anfang des 2. Semesters (Anfang/Mitte März 2023): Präsenzveranstaltung: Klärung offener Fragen
6.	Bis Mitte/ Ende März 2023: Vorbereitung Exposé Projektarbeit I
7.	Ca. Anfang April 2023: Coachings: Rückmeldungen zu Exposés
8.	Bis 23.06.2023: Überarbeitung Exposé und Finalisierung Themeneinreichung



Modulgliederung

Begrüßung und Einleitung

- 1 Inhaltliche Gestaltung des Moduls
- 2 Grundlagen & Methoden
- 3 Literaturrecherche & Zeitplanung
- 4 Grundlegende Formvorschriften
- 5 Wissenschaftliche Struktur
- 6 Bewertung der Projektarbeit
- 7 Allgemeine Informationen



Definitionen

Wissenschaft ...

... eine organisierte Form der Erforschung, Sammlung und Auswertung von Erkenntnissen.

Wissenschaftliches Arbeiten ...

- Zugriff auf vorhandenen Wissensschatz
- Suche nach neuen Erkenntnissen
- Auseinandersetzung mit gewonnenem Material
- Verknüpfung von eigenem & fremdem Wissen
- Entwicklung von Arbeitsprodukten & deren Präsentation



Was heißt wissenschaftliches Arbeiten?

Voneinander lernen – weltweiter Austausch

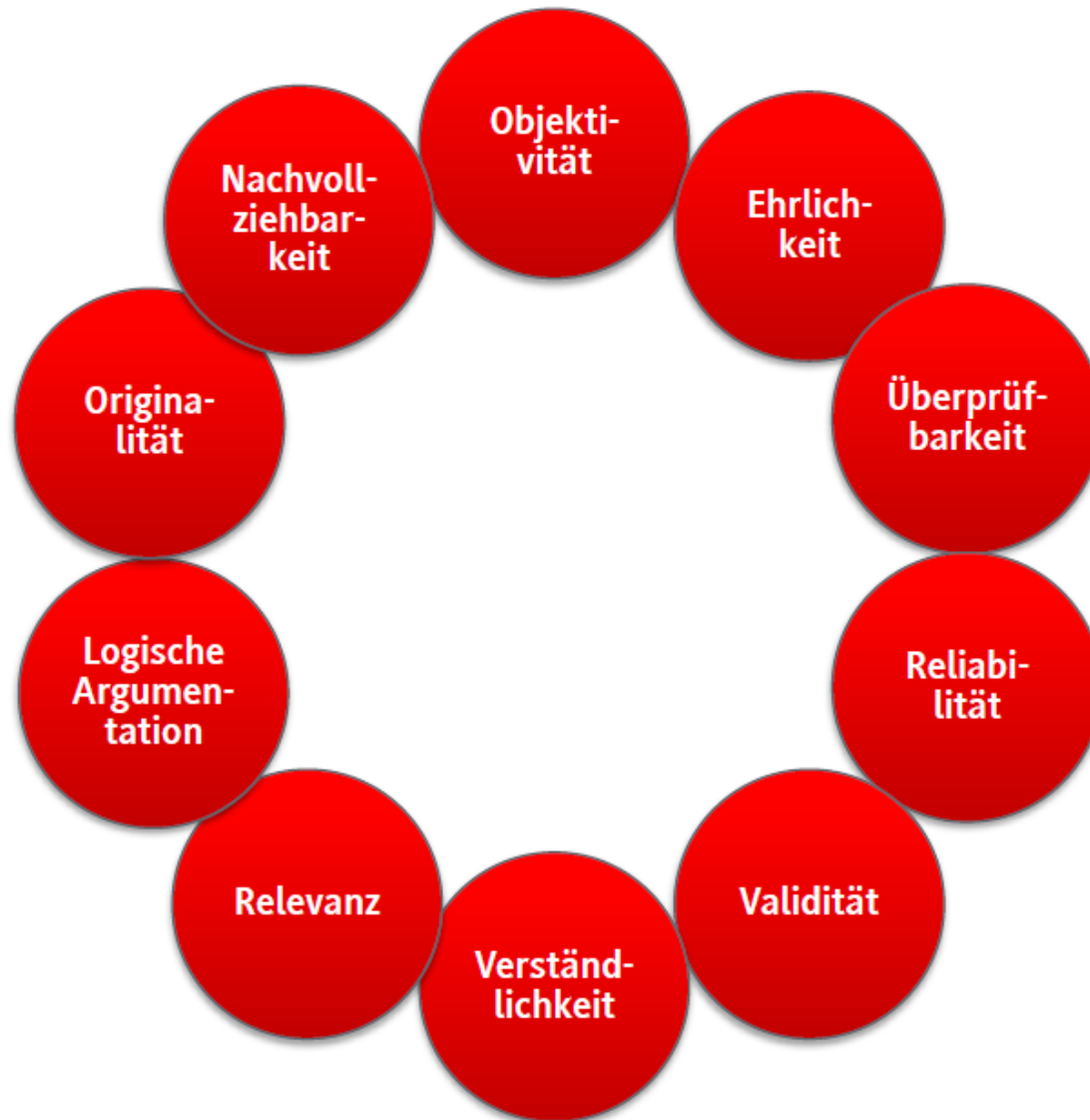
- Wissen wird vermehrt, wenn es miteinander geteilt wird
- Interdisziplinär, interkulturell & international

Wissenschaftlich arbeiten bedeutet ...

- Lernen, Konstruieren, Fortschreiten
- International anerkannte, wissenschaftliche Spielregeln & Qualitätskriterien einzuhalten
- Nur wertvolles & nach wissenschaftlichen Kriterien geprüft Wissen nutzbar zu machen
- Nutzen zu stiften
- Zur Vermehrung des Wissens in einem Fachgebiet beitragen
- Ergebnisse zu Verfügung stellen



Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten



Qualitätskriterien einer wissenschaftlichen Arbeit

Reliabilität, Validität und Objektivität

- Reliabilität, Validität und Objektivität sind entscheidende Aspekte für wissenschaftliche Aussagen, da sie die Basis für zuverlässige, verwertbare und eindeutige Auswertungen sind.

Reliabilität

- Die Reliabilität ist die **Zuverlässigkeit einer Messung**, d. h. die Angabe ob ein Messergebnis bei einem erneuten Versuch bzw. einer erneuten Befragung unter den gleichen Umständen stabil ist.

Validität

- Die Validität gibt die **Eignung eines Messverfahrens** oder einer Frage bezüglich ihrer Zielsetzung an. Eine Messung oder Befragung ist valide, wenn die erhobenen Werte geeignete Kennzahlen für die zu untersuchende Fragestellung liefern.

Objektivität

- Die Objektivität von Fragen oder Messverfahren ist gegeben, wenn die Antworten bzw. Messwerte **unabhängig vom Interviewer bzw. Prüfer** sind.



Qualitätskriterien: Ehrlichkeit

Ehrlichkeit schafft Glaubwürdigkeit

- Verantwortung für die Inhalte seiner Artefakte übernehmen
- Überprüfung von Behauptungen
 - Sorgfältigkeit
 - Frühzeitig den Wahrheitsgehalt feststellen
 - Irrtümer und Täuschungen ausschließen
 - Beachtung von urheberrechtlichen Bestimmungen



Qualitätskriterien: Objektivität (1/2)

Sich selbst kontrollieren - Was kann Objektivität behindern ...

- Vorlieben
- Vorurteile
- Ressentiments
- Übergroßer Ehrgeiz
- Hoffnungen & Erwartungen
- Eingeschränkter Blickwinkel



Qualitätskriterien: Objektivität (2/2)

Für Objektivität sorgen durch ...

- Sachliche Darstellung
- Korrekte Quellenangaben
- Repräsentative Auswahl
- Klare Beschreibung
- Ehrliche Darstellung
- Korrekte Interpretation
- Berücksichtigung von Einwänden

Objektivität beschreibt den Grad der Unabhängigkeit ...

- vom Ersteller einer wissenschaftlichen Arbeit
- vom Auswerter & Gutachter



Qualitätskriterien: Überprüfbarkeit (1/4)

Wissenschaftliche Aussagen müssen überprüft werden durch...

- die Nachbildung von Experimenten & Lösungswegen
- die Betrachtung der Herkunft des verwendeten Materials
- die Feststellung des Wahrheits- und Informationsgehaltes von Aussagen
- die Kontrolle von logischen Schlussfolgerungen, von Zwischen- & Endergebnissen
- die Kontrolle von Quellen

Wissenschaftlich - Unwissenschaftlich

- Was nicht überprüfbar ist, gilt als nicht wissenschaftlich
- Wissenschaftliche Aussagen können widerlegt werden (Falsifikation)



Qualitätskriterien: Überprüfbarkeit (2/4)

Vorläufige Wahrheiten ...

- Was der Prüfung nicht standhält, wird verworfen oder geändert
- Was der Prüfung standhält, gilt als „vorläufig gesichert“

Kritische Überprüfungen, Fehlerkorrekturen ...

- Wer etwas behauptet, der muss Beweise bringen
- Eigene Ergebnisse am Ende kritisch kommentieren
- Aus der Kritik lernen
- Fehler sind ein Teil des Fortschritts



Qualitätskriterien: Überprüfbarkeit (3/4)

Auch alte Theorien unter die Lupe nehmen ...

- Was ist an den Werken und Ergebnissen der Vergangenheit noch zeitgemäß?
- Was ist dabei für die Zukunft besonders relevant?
- Was sollte man beibehalten?
- Was muss man verwerfen oder an den Entwicklungsstand des Fachgebietes anpassen?
- Welche (weiteren) Lösungswege sind denkbar?



Qualitätskriterien: Überprüfbarkeit (4/4)

Überprüfbarkeit herstellen durch...

- eine prinzipiell widerlegbare Formulierung der Kernaussagen
- eine sorgfältige Dokumentation und Begründung der Vorgehensweise
- eine genaue und übersichtliche Darstellung der Zwischen- und Endergebnisse
- die Beschreibung der eingesetzten Messinstrumente, Hilfsmittel und verwendeten Methoden
- vollständige Quellenangaben und Belege über die Herkunft der zugrunde liegenden Daten
- Grafiken & Strukturbilder, Anhänge & Tabellen, die es dem Leser/Gutachter erleichtern, die Inhalte zu verstehen & den Prozess von der ersten Fragestellung bis zu Lösungsfindung nachzuvollziehen



Qualitätskriterien: Reliabilität (=Zuverlässigkeit)

Hoher Grad der Reliabilität bedeutet ...

- Messinstrumente messen höchst zuverlässig mit stabilen Ergebnissen

Wie wird Reliabilität erreicht?

- Passgenaue Instrumente aussuchen (bspw. schriftliche Befragung, Interview)
- Instrumente müssen funktionieren und exakt messen
- Sorgfältige Auswahl angemessener Methoden



Methoden: Reliabilität

- **Schriftliche Befragung**
- **Interview**
- **Beobachtung**
- **Experiment**

Die Methoden werden später genauer beschrieben!



Qualitätskriterien: Validität

Validität heißt Genauigkeit, das heißt ...

- wird das gemessen, was gemessen werden soll?

Wie wird Validität erreicht?

- Die richtigen Inhaltsbereiche bearbeiten
- Fragen passgenau formulieren
- Um Irritationen zu vermeiden → wichtige Begriffe definieren
- Stichprobe muss repräsentativ und groß genug sein
- Fehlerquellen meiden
 - Forschungsfragen, die zu große Antwortspielräume haben oder zu unkonkret sind
 - Zu kleine Stichprobe
 - Falsche Stichprobenauswahl



Qualitätskriterien: Verständlichkeit

Formal korrekte Arbeit ...

- Alle Bestandteile einer Arbeit vorhanden (Gliederung, Verzeichnisse usw.)
- Gute Schriftgestaltung & ein ansprechendes Layout
- **Folgerichtige inhaltliche Struktur ...**
 - Thema abgrenzen, Problemzusammenhang & Ziel aufzeigen (→ Exposé)
 - Vorgehen, Methodeneinsatz & Endergebnis dokumentieren
 - Wesentliche Ergebnisse zusammenfassen, Nutzen der Ergebnisse & Ausblick aufzeigen
- **Zweckmäßige sprachliche Aufbereitung der Texte ...**
 - Rechtschreibung & Grammatik beachten
 - Nicht bekannte wichtige Begriffe definieren
 - Präzise formulieren



Qualitätskriterien: Relevanz

Für wissenschaftliche Arbeiten ist relevant ...

- was zum wissenschaftlichen Fortschritt beiträgt
- was im eigenen Fachgebiet neues Wissen schafft
- was hilft, Praxisprobleme zu lösen
- was einen hohen Informationswert hat



Qualitätskriterien: Logik

Fehlschlüsse erkennen und Argumente prüfen ...

Ein Argument besteht aus mehreren Aussagen mit

- Prämissen (Begründungen)
- Konklusion (Schlussfolgerung)

Deduktive Argumente

- Vom Allgemeinen auf den Einzelfall schließen
- Die Schlussfolgerung ist auf jeden Fall wahr, wenn die Prämissen wahr sind
- Typisch ist die Formulierung: »..., muss dann ... sein«

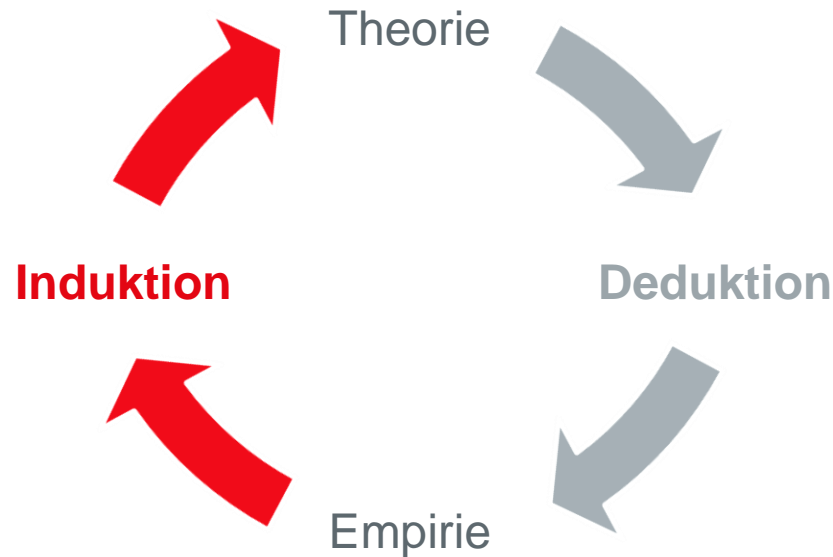
Induktive Argumente

- Von Einzelbeobachtungen auf das Ganze schließen
- Die Schlussfolgerung ist nur mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit wahr
- Typisch ist die Formulierung: »..., dann ... wahrscheinlich«



Induktion und Deduktion

- » „**Induktion** ist definiert als der Versuch, von einer Aussage mit geringer Aussagekraft zu einer Aussage mit höherer Aussagekraft zu gelangen, oder, einfacher ausgedrückt, ...
Induktion ist definiert als ein Schluss vom Speziellen zum Generellen“



- „**Deduktion** ist definiert als ein Schluss vom Generellen auf das Spezielle, besteht also aus Ableitung von Aussagen aus einer allgemeinen Gesetzmäßigkeit oder Hypothese.“

„Induktion ist der Siegeszug der Naturwissenschaften und die Schmach der Philosophie.“

Quelle: Von Alemann, H.: Der Forschungsprozess, 2. Aufl., Stuttgart, 1984, Seite 19.



Induktion und Deduktion

Induktion → führt zu Induktionsproblemen



Deduktion



Quelle: <https://www.neuronation.de/science/was-bedeutet-deduktives-und-induktives-denken>, Stand: 18.07.2018



Qualitätskriterien: Originalität

Quantität versus Qualität

Einzigartige Möglichkeiten

- Intensiv mit dem Wissens- & Erfahrungsschatz des Fachgebietes auseinandersetzen
- Zeitgemäßes Knowhow erwerben
- Das Erfahrene mit den persönlichen Zielen verbinden
- Eigene, originelle Lösungsvorschläge entwickeln

Wissen verknüpfen, Folgen abschätzen – kritisch bleiben!

Methoden:



Qualitätskriterien: Nachvollziehbarkeit

Die Inhalte und das Vorgehen in wissenschaftlichen Arbeiten erschließen sich dem Leser oder Zuhörer.

Das Kriterium Nachvollziehbarkeit hängt eng mit den anderen Kriterien zusammen ...

- Objektivität & Nachvollziehbarkeit
- Überprüfbarkeit & Nachvollziehbarkeit
- Reliabilität & Nachvollziehbarkeit
- Validität & Nachvollziehbarkeit
- Verständlichkeit & Nachvollziehbarkeit
- Relevanz & Nachvollziehbarkeit
- Logische Argumentation & Nachvollziehbarkeit





Die drei Siebe des Sokrates

Zum weisen Sokrates kam einer gelaufen und sagte: "Höre, Sokrates, das muss ich dir erzählen!"

"Halte ein!" unterbrach ihn der Weise, "hast du das, was du mir sagen willst, durch die drei Siebe gesiebt?"

"Drei Siebe?", fragte der andere voller Verwunderung. "Ja, guter Freund! Lass sehen, ob das, was du mir sagen willst, durch die drei Siebe hindurch geht: Das erste ist die **Wahrheit**. Hast du alles, was du mir erzählen willst, geprüft, ob es wahr ist?" "Nein, ich hörte es jemanden erzählen und..." "So, so! Aber sicher hast du es im zweiten Sieb geprüft. Es ist das Sieb der **Güte**. Ist das, was du mir erzählen willst gut?" Zögernd sagte der andere: "Nein, im Gegenteil..."

"Hm", unterbrach ihn der Weise, "so lasst uns auch das dritte Sieb noch anwenden. Ist es **notwendig**, dass du mir das erzählst?" "Notwendig nun gerade nicht..." „Also“, sagte lächelnd der Weise, "wenn es weder wahr noch gut noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste dich und mich nicht damit."



EXKURS Methoden: Reliabilität

- Schriftliche Befragung
- Interview
- Beobachtung
- Experiment



EXKURS Methoden: Reliabilität

SCHRIFTLICHE BEFRAGUNG

- Schriftlich oder mündlich
- Wer fragt, der führt
- Varianten: Briefpost, E-Mail, Online-Befragung, Persönlich, Telefon

Pro:

- Unabhängigkeit, viele Teilnehmer, Anonymität, Auswertbarkeit, geringer Aufwand

Contra:

- Unzureichende Rücklaufquote, Verständnisschwierigkeiten, Anzahl tatsächlich beteiligter Personen (Mehrfachteilnahme)



EXKURS Methoden: Reliabilität

INTERVIEW

- Varianten: Telefonisch, direktes Gespräch
- Festes Frageschema als Interview-Leitfaden
- Kontrollfragen einbauen

Pro:

- Verständlichkeit, Emotionen einbeziehen, Gesprächsauslöser, Reliabilität ,
Schnelligkeit Durchführung

Contra:

- Beeinflussung, hoher Aufwand, mangelnde Vergleichbarkeit bei offenen Interviews, Gestik nicht erfasst



EXKURS Methoden: Reliabilität

Fragebögen & Interviews

Es kommt darauf an...

- die richtigen Fragen zu stellen
- die Fragen richtig zu stellen
- die Fragen verständlich zu stellen
- die richtige Reihenfolge zu finden (Denkprozess steuern)
- Kontrollfragen einzubetten
- an die Erfahrungs- und Denkwelten der Befragten anzuknüpfen



EXKURS Methoden: Reliabilität

BEOBACHTUNG

- Freie, teilnehmende Beobachtung
- Problem der Objektivität
- Beobachtung unter kontrollierten Bedingungen/Beobachtungsschema erstellen
- Beurteilungskriterien verbindlich vorgeben

Pro:

- In bestimmten Fällen die einzige Möglichkeit zur objektiven Erfassung von Informationen, Objektivität durch mehrere Beobachter erhöht werden, Kombinationen mit anderen Methoden möglich

- **Contra:**

Probleme bei der Objektivität, Aufwand, Beeinflussbarkeit



EXKURS Methoden: Reliabilität

EXPERIMENT

Varianten:

- Feldexperiment
- Laborexperiment

Experimente unter Einbezug von Menschen

- Testpersonen finden
- Kontrollgruppen einrichten

Pro:

- Wiederholbarkeit steigert die Überprüfbarkeit von Ergebnissen, Möglichkeit der Veränderung von Parametern, hoher Grad an Objektivität ist möglich

Contra:

- Laborbedingungen unter Umständen nicht realistisch, Gefahr eines geänderten Verhaltens von Menschen in Laborsituationen, hoher Aufwand



Arten wissenschaftlicher Arbeiten

- Praktikumsbericht
- Seminaarausarbeitung
- Hausarbeit
- Projektarbeit
- Bachelorarbeit
- Diplomarbeit
- Masterarbeit
- Dissertation

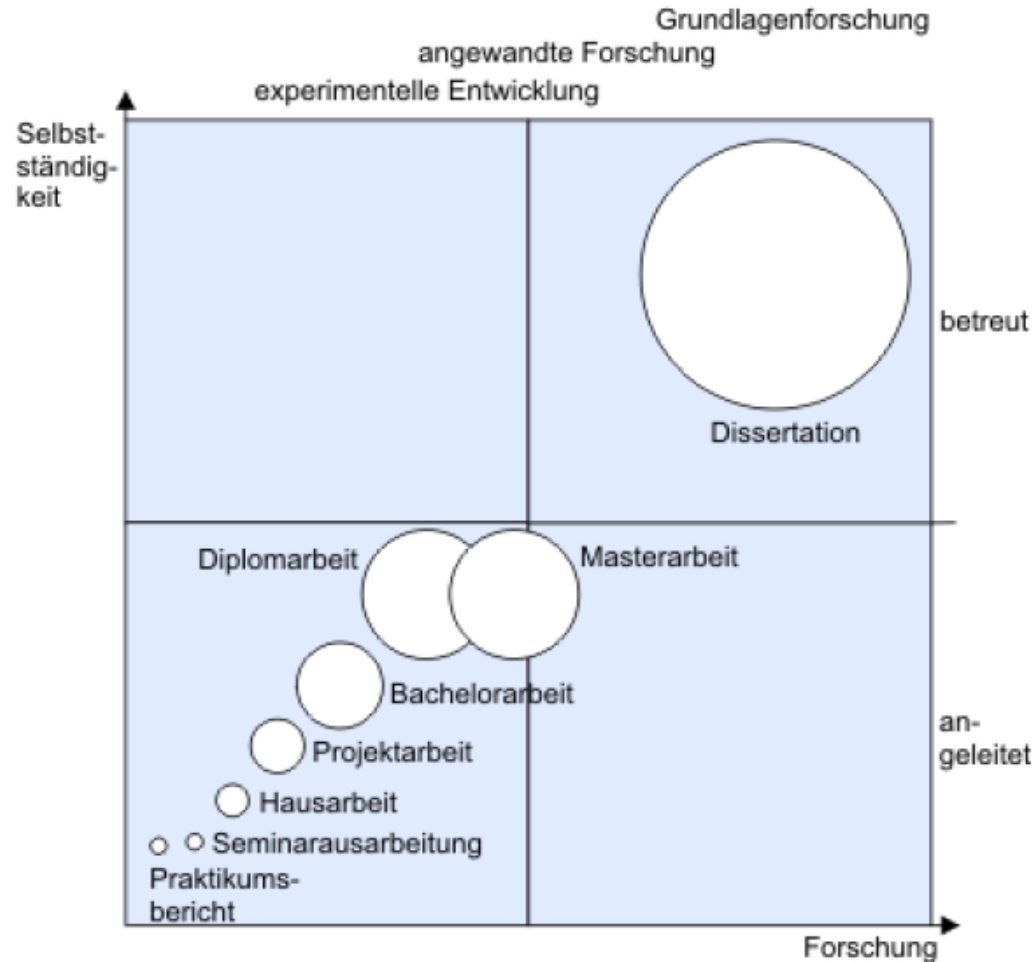


Unterschiede zwischen den wissenschaftlichen Arbeiten (1/2)

- Inhalt
- Aufbau
- Umfang
- Bearbeitungszeitraum
- Wissenschaftliche Vorgehensweise
- Betrachtung des aktuellen Forschungsstands oder Findung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Durch das Artefakt angestrebter wissenschaftlicher Grad
- Veröffentlichungspflicht



Unterschiede zwischen den wissenschaftlichen Arbeiten (2/2)



Legende: Die Kreisgröße symbolisiert den maximalen Textumfang des Artefakts



Arten Wissenschaftlicher Arbeiten an der DHBW

Praxismodul I

1. Studienjahr

1. Sem. 2. Sem.

Praxismodul II

2. Studienjahr

3. Sem. 4. Sem.

Praxismodul III

3. Studienjahr

5. Sem. 6. Sem.

Projektarbeit I

nach 1. Studienjahr

Projektarbeit II

nach 2. Studienjahr

Mdl. Prüfung

nach 6. Theoriephase

Bewertung:

Keine Präsentation

Bestanden / nicht bestanden

Bewertung:

66% Teilnote für Projektarbeit

33% Teilnote für Präsentation

= **Gesamtnote**

Bewertung:

Note

Bachelorarbeit

in der 6. Praxisphase

Bewertung:

Note



Arten Wissenschaftlicher Arbeiten an der DHBW

Seminararbeiten **(ohne Präsentation)** an der DHBW Mosbach

- Umfang ist abhängig von Modulgröße:
 - 5 bzw. 6 ECTS: 10 – 12 Textseiten (ohne Berücksichtigung Abbildungen, Tabellen)
 - 7 bzw. 8 ECTS: 14 – 16 Textseiten (ohne Berücksichtigung Abbildungen, Tabellen)
 - 9 bzw. 10 ECTS: 18 – 20 Textseiten (ohne Berücksichtigung Abbildungen, Tabellen)
- Themenspezifische Arbeiten zu einer vorgegebenen Fragestellung
- Grundlagen: Studien- und Prüfungsordnung (StuPrO), Richtlinien des Wissenschaftlichen Arbeitens (Homepage) und WissBASE II



Arten Wissenschaftlicher Arbeiten an der DHBW

Projektarbeiten an der DHBW Mosbach

- Umfang 20 – 30 Textseiten (ohne Berücksichtigung Abbildungen, Tabellen)
- Dokumentieren den Transfer der Theorie in die Praxis
- Informationen zu Projektarbeiten (Homepage)
- Grundlage: Studien- und Prüfungsordnung (StuPrO), Richtlinien des Wissenschaftlichen Arbeitens (Homepage) und WissBASE II



Arten Wissenschaftlicher Arbeiten an der DHBW

Bachelorarbeit an der DHBW Mosbach

- Umfang 40 – 60 Textseiten (ohne Berücksichtigung Abbildungen, Tabellen)
- Bearbeitungszeit: 12 Wochen
- Innerhalb einer vorgegebenen Frist wird eine praxisbezogene Problemstellung selbstständig unter Anwendung praxisbezogener sowie wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden bearbeitet. Die Bachelorarbeit ist qualitativ und quantitativ die größte wissenschaftliche Arbeit der DHBW-Studierenden.
- Informationen zu Bachelorarbeiten (Homepage)
- Grundlage: Studien- und Prüfungsordnung (StuPrO), Richtlinien des Wissenschaftlichen Arbeitens (Homepage) und WissBASE II



Modulbeschreibung „Praxismodul I“ gibt Themenkanon für Projektarbeit 1 vor

Praxismodul I - Projektarbeit I

,0

600,0

Betriebliche Leistungserstellung:

1. Unternehmens- und Branchenkenntnisse: Produkt- und Leistungsprogramm; Organisation des Gesamtunternehmens in nationaler und internationaler Hinsicht; Zusammenwirken der einzelnen Unternehmensbereiche; Überblick über wichtige Konkurrenten, Lieferanten und Kunden.
2. Betriebliche Leistungserstellung: Einordnung in das Gesamtunternehmen; Zusammenwirken der Bereiche; Produktions- und Leistungsprogramm; Fertigungsverfahren und Ablaufplanung; Auftragsplanung; Programmplanung; Ressourcenplanung; Steuerung des Prozessablaufs; Disposition; Einführung in das betriebliche Auftrags- und Projektmanagement.
3. Einkauf und Lagerwesen: Einkauf (Beschaffungsmarktforschung; Kriterien und Ablauf der Lieferantenauswahl; Phasen des Einkaufsvorgangs; Global Sourcing) Lagerwesen (Transportmittelplanung; Steuerung und Überwachung des Wareneingangs; Lagersysteme und Lagertechnik; Materialbereitstellung).

Marketing und Vertrieb:

1. Absatzplanung und Vertrieb: Einordnung des Marketing und des Vertriebs in das Gesamtunternehmen; Prozess der Absatzplanung; Marktforschung (Datenquellen, Datenerhebung, Datenanalyse); Organisation des Vertriebs; Verkaufsanbahnung; Verkaufsabwicklung; Vertriebslogistik; Kundenbetreuung und Kundendienst; Vertriebserschulung.
2. Marketing-Mix: Produktentwicklung und -gestaltung (Forschung und Entwicklung/Innovationsmanagement); Preisbildung und Konditionenpolitik; Distribution und Kommunikation; Planung, Realisation und Kontrolle von Marketingmaßnahmen; Vorbereitung und Durchführung von Ausstellungen und Messen sowie Verkaufsförderungsaktionen.

- ✓ Thema Projektarbeit I idealerweise bereits im 1. Praxissemester im Unternehmen festlegen
- ✓ Während des 2. Theoriesemesters können Sie dann Exposé vorbereiten und bis spätestens 23.06. überarbeiten



Schreibstil

Sätze

- Verwenden Sie einfache, knappe und klare Sätze und vermeiden Sie Schachtelsätze.
- Füllsätze: Überlegen Sie, ob die Textpassage wirklich einen inhaltlichen Mehrwert liefert.
- Gleichförmige Sätze: Versuchen Sie, die Satzstruktur und den Satzaufbau zu variieren, der Leser wird es Ihnen danken, da er dann wesentlich länger Ihr Manuskript konzentriert lesen kann.



Schreibstil

Wortwahl

- Nutzen Sie aktive Verben, vermeiden Sie Substantivierungen (Beamtendeutsch) und das Passiv.
- Schreiben Sie neutral und nicht in "Ich-" oder "man-Form" sowie in Umgangssprache; möchten Sie Ihre Meinung dennoch einfließen lassen, so verwenden Sie „nach Meinung des Verfassers/Autors“.
- Seien Sie vorsichtig bei der Verwendung von Superlativen (also extremen Aussagen) wie z. B. „enorm“, „immer“, „nie“ oder „alle“.
- Wiederholungen: Wählen Sie eine abwechslungsreiche Wortwahl, wiederholen Sie sich nicht.



Schreibstil

Wortwahl

- Vermeiden Sie Trivialaussagen, Allgemeinplätze (z. B.: „Mit Produkten verdienen Unternehmen Geld“, "Die Dynamik der Globalisierung ...") und sparen Sie sich "heiße Luft".
- Füllwörter: Vermeiden Sie allgemeine Floskeln und wahrscheinlich, gegebenenfalls, eigentlich, gewissermaßen...
- Nutzen Sie Fachbegriffe richtig und zweckentsprechend; gleiches gilt für Symbole oder Vergleiche.
- Füllsätze: Überlegen Sie, ob die Textpassage wirklich einen inhaltlichen Mehrwert liefert.



Literaturquellen

Anforderungen an die Literaturquellen

- müssen veröffentlicht sein
- müssen eindeutig identifizierbar sein
- müssen kontrollierbar sein, d.h., das Zitat muss mit Originalquelle vergleichbar sein
- müssen zitierwürdig sein → Wissenschaftliche Fachliteratur
- nur Primärquellen
- Elektronische Quellen: DOI (Digital Object Identifier) wünschenswert



Literaturrecherche



- Urheber eines Gedankens, Modells, Idee
- Übersetzung des fremdsprachlichen Originals
- stellt Modell oder Gedanken dar, der von einem anderen Verfasser stammt

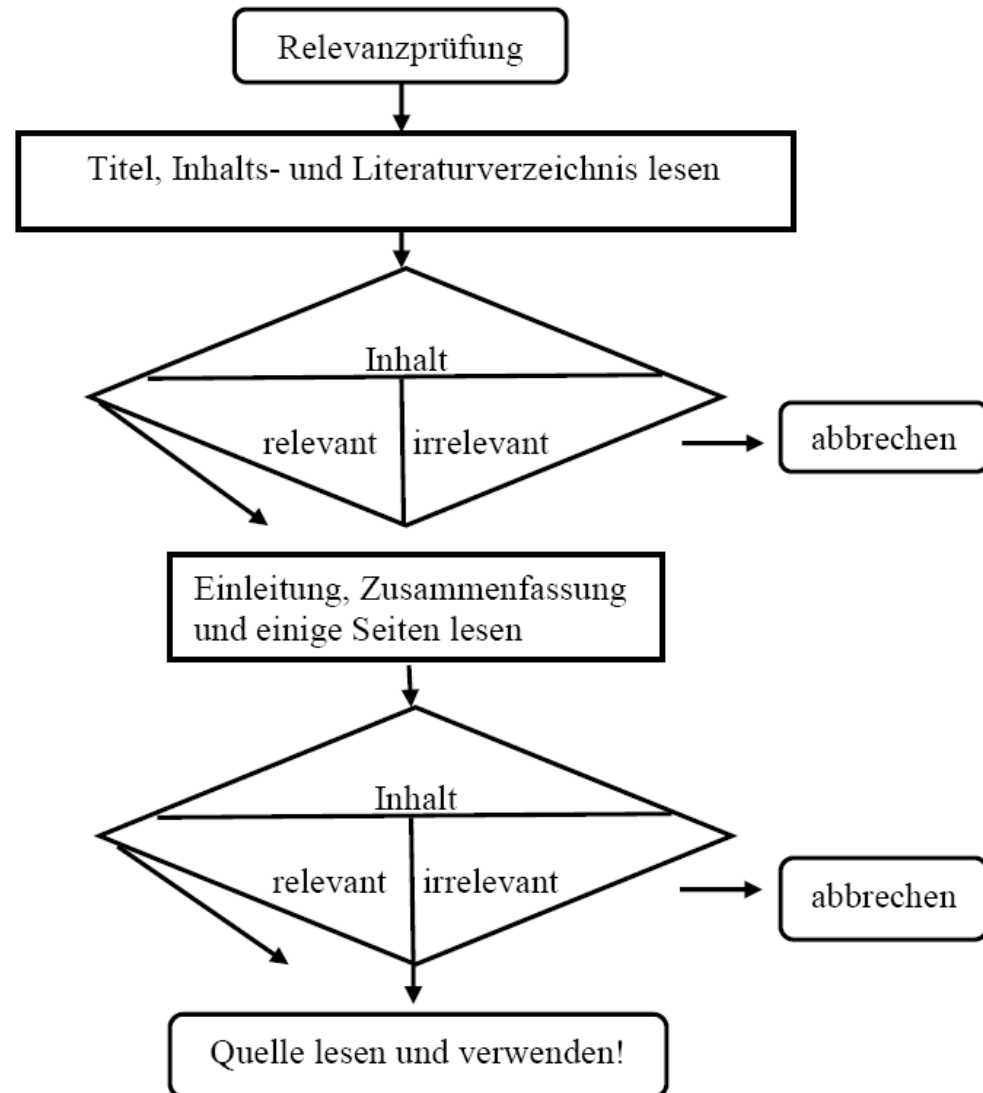
Ausnahmen, wann Sekundärliteratur verwendet wird:

- Originalliteratur schwer beschaffbar
- Originalliteratur weder in Deutsch noch Englisch erhältlich



Literaturrecherche

Die Relevanzprüfung hilft dabei, die für die eigene Arbeit passende und wichtige Literatur zu erkennen und auszuwählen. Hierfür gibt es einen logisch aufgebauten Leseprozess.



Zeitplanung

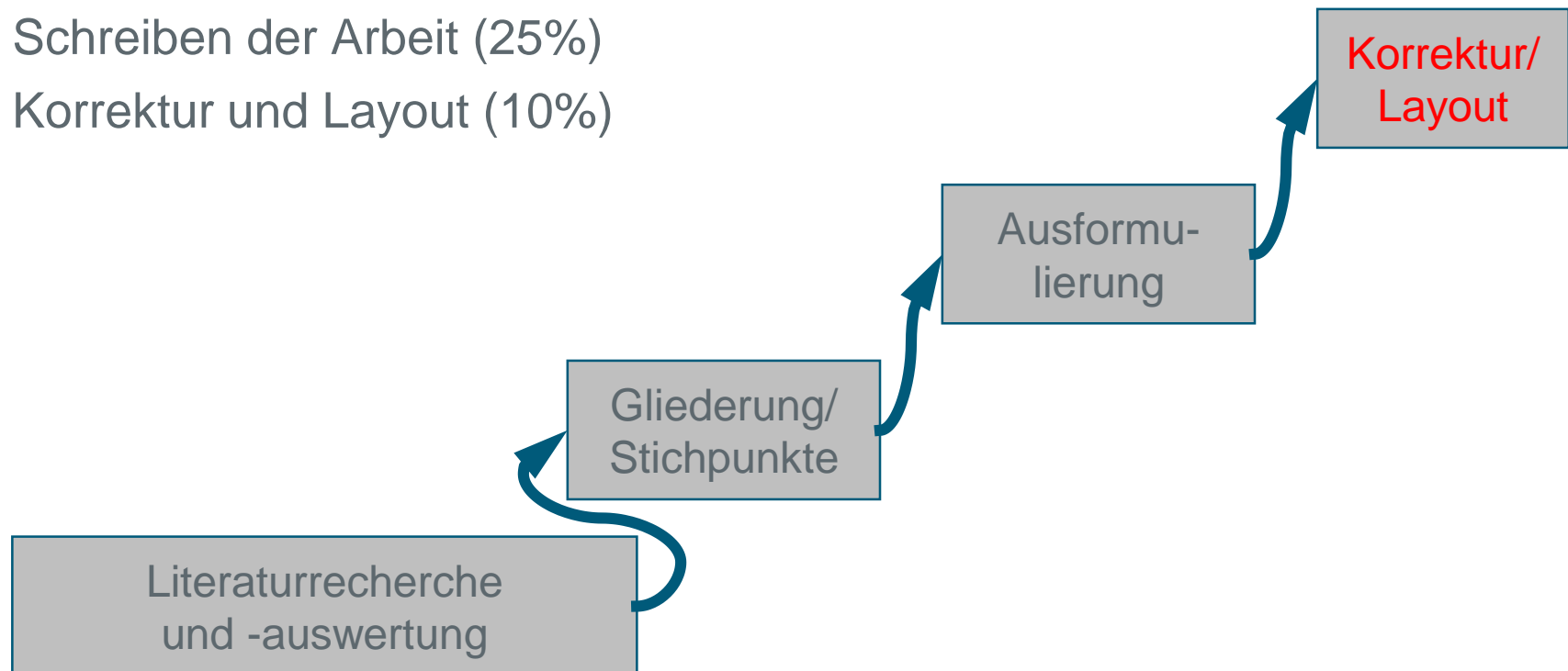
Zeiteinteilung:

Literaturrecherche und –auswertung (ca. 40%)

Gliederung und Stichpunkte (ca. 25%)

Schreiben der Arbeit (25%)

Korrektur und Layout (10%)



Tipps im Rahmen der Bearbeitung

Hinweis & Tipps

- Der erste Monat ist der **WICHTIGSTE!**
- Kontinuierliche Arbeit an den Kapiteln
- „Korrekturleser“ organisieren (ggf. in der Gruppe)
- Speichern der Arbeit auf unterschiedlichen Speichermedien
- Für jeden Bearbeitungstag eine neue Datei eröffnen
- Trennung von Fließtext und Literaturverzeichnis



Betreuer an der DHBW

Der wissenschaftliche Betreuer ist Ihr Coach!

- Beim „Kickoff“ Kommunikationsregeln festlegen (wie und wie oft?)
- Abstimmen des Gliederung/Exposés
- Welche Zitierweise soll verwendet werden?
- Es werden keine Arbeiten vorab gelesen!
- Bitte kontaktieren Sie Ihren Betreuer frühzeitig mit Ihrer Gliederung.



Checkliste zur Korrektur (1/3)

1. Titel:

Ist der Titel aussagekräftig? Klar oder mehrdeutig? Trifft der Titel wirklich das, was in der Arbeit steht?

2. Gliederung der Arbeit / Strukturierung:

gut – verständlich – plausibel – vollständig oder unklar – unvollständig – ohne roten Faden?

3. Einleitungskapitel:

Wird klar, worum es in der Arbeit geht und wie die Arbeit aufgebaut ist?
Hat man nach der Einleitung Lust, weiter zu lesen?

4. Literaturverzeichnis:

Umfang / Qualität – nicht nur Internet-Quellen – auch richtige Bücher dabei? Formal o.k.?

5. Sprachliches Niveau:

Rechtschreibung – Satzbau – Grammatik – Zeichensetzung



Checkliste zur Korrektur (2/3)

6. Fragestellung – Leitfragen der Arbeit:

Klar und prägnant formuliert, abgegrenzt oder schwammig – zu allgemein – hat sich der Autor zu viel vorgenommen?

7. Zielsetzung der Arbeit:

Gut herausgearbeitet – gleich zu Anfang ersichtlich? oder unklar?

8. Umgang mit Begriffen:

Klare Fachbegriffe und Definitionen – konsequent verwendet?
Fachsprache oder Umgangssprache?

9. Wissenschaftlichkeit:

Differenzierte Diskussion und Argumentation – sinnvolles Einarbeiten von Quellen – guter Umgang mit ‚Sinngemäß belegen‘ versus Zitieren?

10. Lösungsansatz:

Klar beschrieben? Auf Problemstellung Bezug genommen? Alternativen betrachtet? Ist der Lösungsweg beschrieben? Klare, nachvollziehbare Methoden? Systematisch hergeleitet?



Checkliste zur Korrektur (3/3)

11. Zitate und Literatur zum Belegen:

Kompetent verwendet – nicht als Ersatz für eigene Gedanken? Formal in Ordnung? Alle zitierte Literatur im Verzeichnis enthalten und alle Literatur aus dem Verzeichnis im Text referenziert?

12. Praktische Umsetzung?

Löst der Ansatz tatsächlich das Problem? Nachweisbar?

13. Zusammenfassung und Fazit:

Mehrwert der Konzeption aufgezeigt? Auf Schwächen, gemachte Erfahrungen und mögliche Grenzen bzw. Alternativen eingegangen?

14. Kreativität und Originalität:

„Nur“ gute Aufbereitung des aktuellen Standes in einem Themengebiet oder erkennbar eigene Beiträge? (Wichtig für den Notenbereich „Sehr Gut“).



Präsenzveranstaltungen und Selbstlernphasen wechseln sich ab

Vorlesungsstruktur Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

1.	05.10./06.10.2022, Einführung wissenschaftliches Arbeiten
2.	27.10./08.11.22: Klärung von Fragen zu WissBASE I und WissBASE II; ausgewählte Grundlagen wissenschaftliches Arbeiten
3.	27.10./08.11.22: <u>Selbststudium</u> Richtlinien zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten, Informationen zu Projektarbeiten – Ablauf und Prozess, Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten, BWL-IB Ergänzende Hinweise zu den Projektarbeiten, Kriterien zur Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten → Fragen (gesammelt zu allen Dokumenten) über Moodle Kursraum
4.	27.10./08.11.22: Klärung von Fragen zu Pflichtlektüre-Dokumenten und Themenwahl/Themenabgrenzung und Grundlagen Exposé Projektarbeit I
5.	Anfang des 2. Semesters (Anfang/Mitte März 2023): Präsenzveranstaltung: Klärung offener Fragen
6.	Bis Mitte/ Ende März 2023: Vorbereitung Exposé Projektarbeit I
7.	Ca. Anfang April 2023: Coachings: Rückmeldungen zu Exposés
8.	Bis 23.06.2023: Überarbeitung Exposé und Finalisierung Themeneinreichung



WissBASE I „Lern- und Arbeitstechniken für das Studium“

Folgende Lernmodule haben Sie bearbeitet:

- Lernmodul „Lernen / Kompetenzen“
- Lernmodul „Lernstrategie / Lerntechnik“
- Lernmodul „Lesen / Schreiben / Präsentieren“
- Lernmodul „Stress“
- Lernmodul „Kommunikation / Zusammenarbeit“

Und dabei Antworten zu folgenden Fragen erarbeiten können:

- Worin unterscheidet sich das Lernen an der Hochschule vom Lernen an der Schule?
- Wie kann das Lernen optimiert werden?
- Welche Lerntechniken gibt es?
- Wie wird mit Stress umgegangen?
- Welche Kommunikationsregeln gilt es zu beachten?



Aufbau: WissBASE II „Wissenschaftliches Arbeiten“

Bearbeiten Sie die Lernmodule am besten in der folgenden Reihenfolge:

- Lernmodul A: "Überblick über das Thema wissenschaftliche Arbeit"
- Lernmodul B: "Strategische Herangehensweise"
- Lernmodul C-E: "Formalitäten des wissenschaftlichen Arbeitens"
 - Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit
 - Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit (äußere Form, Formatvorgaben, Schreibstil)
 - Zitation und Quellenangaben

Jedes Lernmodul besteht aus folgenden Teilen: Dem *Lernmodul* selbst, dem *Abschlusstest* und dem *Download*. Diese können nur in der vorgegebenen Reihenfolge bearbeitet werden.



Modulgliederung

Begrüßung und Einleitung

- 1 Inhaltliche Gestaltung des Moduls
- 2 Grundlagen & Methoden
- 3 **Literaturrecherche & Zeitplanung**
- 4 Grundlegende Formvorschriften
- 5 Wissenschaftliche Struktur
- 6 Bewertung der Projektarbeit
- 7 Allgemeine Informationen



Mögliche Rechercheorte



Quelle Nr. 1: Bibliothek


**DHBW**
Duale Hochschule
Baden-Württemberg

STARTSEITE | PRESSE | LOGIN

| INTERN | ENGLISH 

CAMPUS MOSBACHCAMPUS BAD MERGENTHEIM

HOCHSCHULE ▾STUDIENANGEBOTE ▾INTERNATIONAL ▾



//Bibliothek

STANDORTE UND
ÖFFNUNGSZEITEN +

ANSPRECHPARTNER +

BIBLIOTHEK VON A-Z +

RECHERCHE /
HOCHSCHULKATALOG +


DATENBANKEN +

RECHERCHEHELPER +

ELEKTRONISCHE BÜCHER - EBOOKS +

ZEITSCHRIFTEN +

LITERATURVERWALTUNG - CITAVI +



Recherche und Information

Suche im Hochschulkatalog


SUCHEN


Metasuchmaschine Boss (Testversion)


Alle Felder ▾


SUCHEN

umfassende Suche nach Aufsätzen, eBooks, elektronischen Volltexten








Standorte und Öffnungszeiten
Hier finden Sie die Öffnungszeiten
und Adressen 

Ansprechpartner
Hier finden Sie Ansprechpartner 

Bibliothek von A-Z
Alles Wissenswerte von A-Z 

Recherche / Hochschulkatalog
Direkt zum Hochschulkatalog 

AKTUELLES
Unterlagen vom **Herdt-Verlag** 
kostengünstig als PDF erwerben

TOP LINKS
[Benutzerkonto/Verlängerung](#) 
[Literatursuche in Boss](#) 
[Elektronische
Zeitschriftenbibliothek \(EZB\)](#) 
[DBIS Datenbankinfosystem](#) 
[Science Direct](#) 
[WISO](#) 
[Business Source Premier](#) 
[Video2Brain](#) 
[Recherchehelfer](#) 

BIBLIOTHEKSHOTLINE
Bei Fragen zu Leihfristen, Ausleihen,
Verlängerungen, Datenbanken, etc.
erreichen Sie die Bibliotheken unter
der Telefonnummer
Mosbach +49 6261 939 419
Mergentheim +49 7931 530 653



Quelle Nr. 1: Bibliothek

The screenshot displays the DHBW Mosbach website. At the top, the logo and name 'DHBW Mosbach' are visible, along with navigation links for 'STARTSEITE', 'PRESSE', 'LOGIN', and language options. Below this is a search bar and a menu with categories like 'HOCHSCHULE', 'STUDIENANGEBOTE', and 'INTERNATIONAL'. The main content area is titled '//Bibliothek' and features a sidebar with a list of links including 'STANDORTE UND OFFNUNGSZEITEN', 'ANSPRECHPARTNER', 'BIBLIOTHEK VON A-Z', 'RECHERCHE / HOCHSCHULKATALOG', 'DATENBANKEN', 'RECHERCHEHILFER', 'ELEKTRONISCHE BÜCHER - EBOOKS', 'ZEITSCHRIFTEN', and 'LITERATURVERWALTUNG - CITAVI'. The central part of the page has a header image of bookshelves and the title 'Recherche und Information'. It includes a search box labeled 'Suche im Hochschulkatalog' with a 'SUCHEN' button, and a section for 'Metasuchmaschine Boss (Testversion)' with a similar search box. On the right side, there are sections for 'AKTUELLES' (mentioning 'Unterlagen vom Herdt-Verlag'), 'TOP LINKS' (listing various databases and services), and 'BIBLIOTHEKSHOTLINE' (providing contact information for Mosbach and Mergentheim).

Die Campusbibliothek Mosbach unterhält einen eigenen Kursraum in Moodle:

<https://moodle.mosbach.dhbw.de/course/view.php?id=9352> .



Vielzahl von (weiteren) Recherchemöglichkeiten

① Datenbanken → Business Source Elite

Datenbanken

- beck-online
- Business Source Premier
- COMPLIANCE digital
- DIN-VDE-Normen
- Frankfurter Allgemeine Archiv
- Globus Grafiken
- Haufe IFRS-Kommentar
- Haufe Steuer Office Professional
- Landesrecht Baden-Württemberg
- Material Data Management
- NWB-Datenbanken
- Perinorm Datenbank
- Projekt Magazin
- PsychInfo
- Science Direct
- Statista
- Statix First
- Video2brain
- Wiso und wiso Praxis
- WTI Datenbanken
- Kostenlose Datenbanken
- Nutzungsbedingungen

Elektronische Bücher - ebooks

Zeitschriften

Fachgebiete beschränken.

Die Bibliotheken der DHBW Mosbach lizenzieren derzeit folgende Datenbanken.

Datenbank	Fachgebiet/ Inhalt	Zugriff
beck-online	Rechtswissenschaften	Campus
Business Source Premier	Wirtschaftswissenschaften	Campus + VPN
COMPLIANCE digital	Compliance-Management	Campus + VPN
DIN VDE Normen	DIN VDE Normen	Einzelplatzlizenz Campus Mosbach
FAZ Archiv	Frankfurter Allgemeine Zeitung	Campus
Globus Grafiken	Statistische Grafiken	Campus
Haufe IFRS-Kommentar	IFRS	Campus
Haufe Steuer Office	Steuer- und Wirtschaftsrecht	Campus
Landesrecht BW	Landesrecht Baden-Württemberg	Campus + Frei*
Material Data Center	Kunststoffe	Internetzugang mit Passwort
NWB-Datenbank	Steuer- und Wirtschaftsrecht	Campus
Perinorm Datenbank	Normen und Richtlinien	Campus
PsychInfo	Psychiatrie, Medizin	Campus
Science Direct	Wirtschaftswissenschaften	Campus
Statista	Statistische Angaben	Campus
Statix First	Steuerrecht	Campus
video2brain	Online-Trainings Software, Kreativ- und Business	Campus / personalisiertes Login
Wiso und wiso Praxis	Wirtschaftswissenschaften	Campus + VPN
WTI Datenbanken	Ingenieurwissenschaften	Campus

Frei* - Die Datenbank ist grundsätzlich frei zugänglich. Im Vergleich zur Vollversion

Datenbanken freigeschaltet. Es ist lediglich eine Anmeldung an der notwendig.

Auf einige Datenbanken ist der 2. VPN-Tunnel von außerhalb möglich. [Anleitung VPN-Tunnel](#)

Business Source Elite | [Choose Databases](#)

☐ Suggest Subject Terms

in

in

in

[Basic Search](#) | [Advanced Search](#) | [Visual Search](#) | [Search History](#)

Search Options

Search modes ☒ BooleanPhrase ☐ Find all my search terms ☐ Find any of my search terms ☐ SmartText [Searching Hint](#)

Apply related words ☒

Also search within ☒ the full text of the articles

Limit your results

☐ Full Text ☐ Scholarly (Peer Reviewed) Journals

Published Date from Month Year: **Publication**



Vielzahl von (weiteren) Recherchemöglichkeiten

② Elektronische Zeitschriften

Württemberg
[Unser Angebot](#) | [Einstellungen](#)

Zeitschriften
- [nach Fächern](#)
- [alphabetisch](#)
- [suchen](#)

- schnelle Suche

Kontakt
[Ansprechpartner](#)
[Titelvorschlag](#)

Wirtschaftswissenschaften

Der Volltext der Zeitschrift ist...

- ☒ frei zugänglich
- ☒ für Angehörige der Berufsakademie freigeschaltet
- ☒ für Angehörige der Berufsakademie zugänglich. Inhaltsverzeichnisse und sind meistens frei.

Informationen zur Zeitschrift (u.a. zu Zugangsbedingungen)
Bitte beachten Sie die [Nutzungsbedingungen](#) Verlags/ Herausgebers.

A B C D E F G H I J K L M
Q R S T U V W X Y Z

J@pan Inc. (via EBSCO Host)...

- ☒ J@pan Inc. (via EBSCO Host)
- ☒ Jährlicher Progress-Ergebnisbericht
- ☒ Jährlicher Tätigkeitsbericht / Europäischer Rechnungshof
- ☒ Jahrbuch der Absatz- und Verbrauchsforschung (via wiso)
- ☒ Jahrbuch der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie
- ☒ Jahrbuch : Die Deutsche Versicherungswirtschaft
- ☒ Jahrbuch ... / Frankfurt Main Finance
- ☒ Jahrbuch für Handlungs- und Entscheidungstheorie

③ Elektronische Bücher

Missing Link

Willkommen in der digitalen Bibliothek von Missing Link

eBooks für Ihren Campus

[mylibrary](#) [Springer Link](#)

[HANSER FACHBUCH](#) [Routledge](#) [WILEY-VCH](#)

[CAMBRIDGE UNIVERSITY PRESS](#) [DE GRUYTER](#) [OXFORD UNIVERSITY PRESS](#)

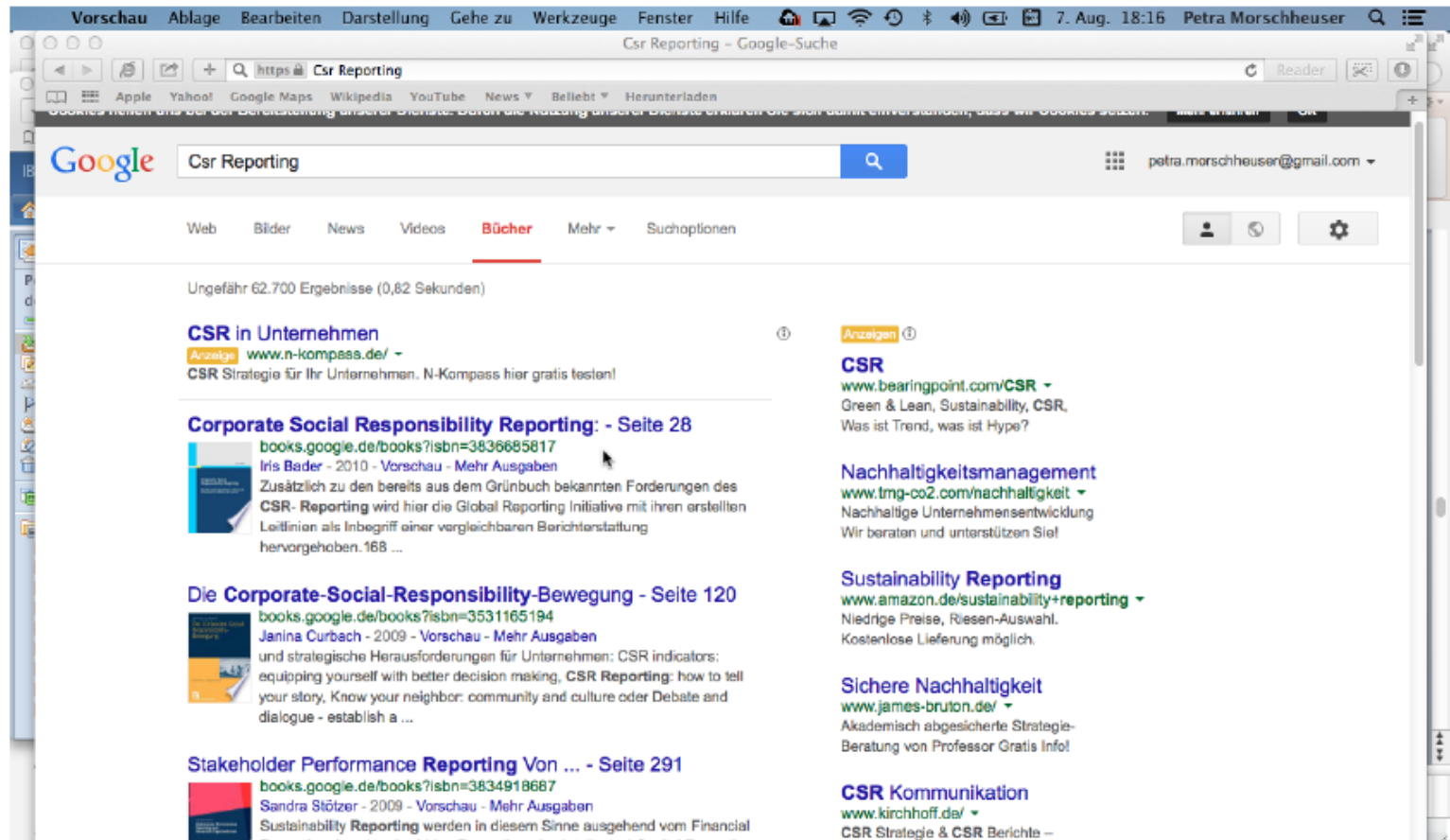
Authentifizierung
[miliBib-Portal starten](#)
[Personalisiert anmelden](#)
[Passwort vergessen](#)

Copyright © 2004-2014 Missing Link Versandbuchhandlung eG | Impressum



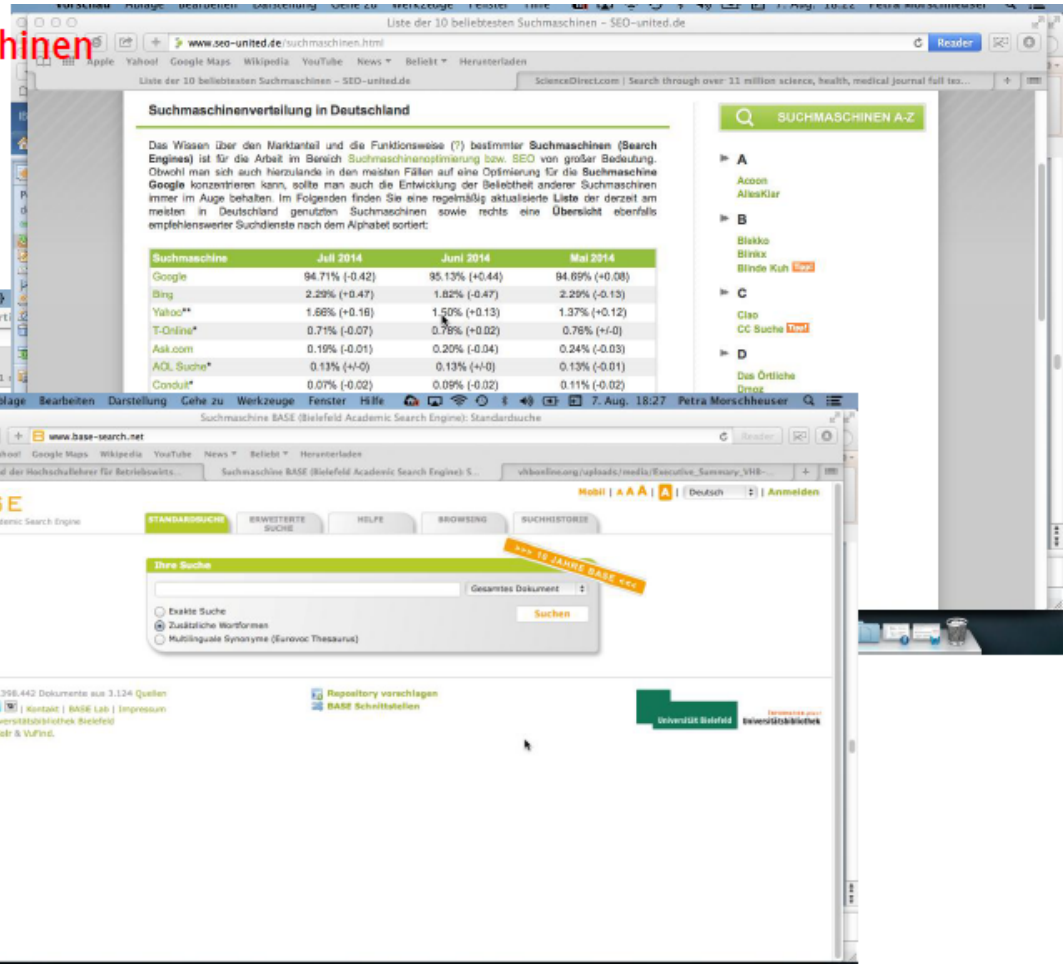
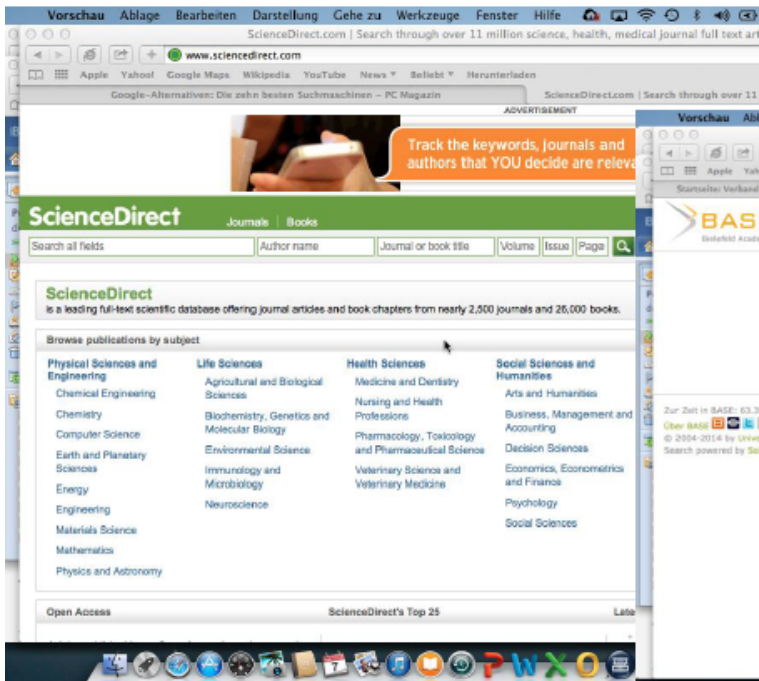
Digitale Bibliotheken

books.google.de



Suchmaschinen

- ① Seo-united.de → Übersicht Suchmaschinen
- ② Sciencedirect.com
- ③ Base-search.net
- ④ Scholar.google.de



Wikipedia und andere Enzyklopädien

! Wikipedia, Wikis sind KEINE wissenschaftliche Quellen!

The screenshot shows the German Wikipedia homepage. The browser window title is 'Wikipedia - Die freie Enzyklopädie'. The address bar shows 'de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Hauptseite'. The page features a top navigation bar with links like 'Vorschau', 'Ablage', 'Bearbeiten', etc. The main content area includes a welcome message, a list of topic portals (Geographie, Geschichte, etc.), and a section for 'Artikel des Tages' (Article of the Day) featuring an article on Plato's 'unwritten doctrine'. There is also a 'In den Nachrichten' (In the News) section with recent events.

Willkommen bei Wikipedia


Wikipedia ist ein Projekt zum Aufbau einer Enzyklopädie aus freien Inhalten, zu dem du mit deinem Wissen beitragen kannst. Seit Mai 2001 sind 1.743.685 Artikel in deutscher Sprache entstanden.

Geographie **Geschichte** **Gesellschaft** **Kunst und Kultur** **Religion** **Sport** **Technik** **Wissenschaft**

Artikel nach Themen · Alphabetischer Index · Artikel nach Kategorien · Gesprochene Wikipedia

Kontakt · Presse · Statistik · Andere Sprachen · Mitmachen · Mentorenprogramm

Artikel des Tages

 Als **ungeschriebene Lehre** bezeichnet man eine dem antiken Philosophen Platon (428/427–348/347 v. Chr.) zugeschriebene metaphysische Lehre. Sie wird in der neueren Forschung Prinzipienlehre genannt, denn sie handelt von zwei höchsten Prinzipien, auf die alles zurückgeführt wird. Die Bezeichnung „ungeschriebene Lehre“ bezieht sich auf die Annahme, dass Platon sein Konzept zwar mündlich dargelegt, aber nie schriftlich fixiert hat. Die Glaubwürdigkeit der einschlägigen Quellen ist umstritten. Ihnen zufolge war Platon der Meinung, bestimmte Teile seiner Lehre seien nicht zur Veröffentlichung geeignet. Da diese Lehrinhalte nicht auf allgemeinverständliche Weise schriftlich dargelegt werden könnten, müsse ihre Verbreitung in schriftlich fixierter Form zu Missverständnissen führen. Daher soll sich Platon darauf beschränkt haben, die ungeschriebene Lehre

In den Nachrichten

Internationales Filmfestival von Locarno · Rosetta · Bernie Ecclestone

- In einem Prozess um die Verbrechen der Roten Khmer in Kambodscha hat das Rote-Khmer-Tribunal die Funktionäre Khieu Samphan und Nuon Chea (Bild) zu lebenslanger Haft verurteilt.
- Im Zusammenhang mit der Ausbreitung der Ebola-Epidemie in Westafrika hat die Weltbank den betroffenen Staaten Guinea, Liberia und Sierra Leone eine Nothilfe von bis zu 200 Mio. US-Dollar in Aussicht gestellt.
- Das Verfassungsgericht in Uganda hat ein Gesetz, das lebenslange Haftstrafen für Homosexuelle vorsieht, für „null und nichtig“ erklärt.

Weitere aktuelle Ereignisse · Wikinews

Dokumentenlieferdienste (DLD)

Eine Alternative zur klassischen Fernleihe mit dem Unterschied, dass DLD

- kostenpflichtig und
- schneller (garantierte Lieferzeiten von wenigen Tagen) sind und
- an eine individuelle Adresse geliefert werden.

Anbieter

SUBITO (bundesweiter Dokumentlieferdienst von Bibliotheken für Kopien von Zeitschriftenaufsätzen. Garantierte Lieferzeit von 3 Werktagen/ 1 Werktag im Eildienst.

Link: <http://www.subito-doc.de/index.php?>



Neues Recherchesystem BOSS (Beta-Version)

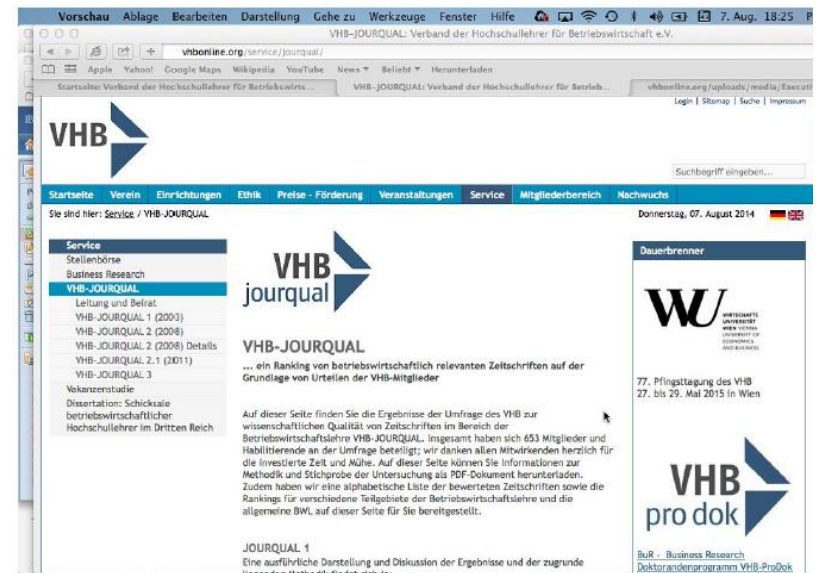
Recherche innerhalb eines Suchfensters gleichzeitig in nahezu allen von der DHBW Mosbach gekauften Quellen (Printmedien, Datenbanken, E-Books etc.). Die Suche Ergebnisse sind dann in drei Kategorien

The screenshot displays the BOSS search interface. At the top, a search bar contains the text 'csr', followed by a dropdown menu set to 'Alle Felder', a 'Suchen' button, and a link to 'Erweitert'. Below the search bar, a red oval highlights three tabs: 'Bibliothekskatalog', 'Aufsätze und Online-Ressourcen', and 'Fernleihe'. The 'Trefferliste: csr' section shows 'Treffer 1 - 20 von 1768 für Suche: 'csr', Suchdauer: 0.1s'. To the right of the results, there are options to 'Sortieren' (set to 'Nach Datum, absteigend') and 'Suche ausdehnen'. Below the results, there are links for 'Seite auswählen', 'Markiertes', and 'Zur Merkliste hinzufügen'. The first result is 'CSR und Diversity Management : Erfolgreiche Vielfalt in Organisationen' by Berlin : Springer Berlin, 2015, categorized as 'Buch'. The second result is 'Christian ethics and corporate culture : a critical view on corporate responsibilities' by Cham ; Heidelberg [u.a.] : Springer, 2014, categorized as 'Buch'. On the right side, there are filters for 'Suche einschränken', 'Andere Suchmöglichkeiten', and 'Medientyp' (with counts for Buch (930), E-Book (333), Zeitschrift (190), Karte (148), and Aufsatz (92)). At the bottom right, there is a 'Verfasser' filter.



Qualität von Literatur

- Reine Praxisliteratur: i.d.R. nicht wissenschaftlich
- Lehrbuch
- Fachbuch / Monografie
- Aufsatz in wiss. orientiertem Herausgeberwerk
- Aktueller wissenschaftlicher Aufsatz (aus qualitativ hochwertiger Fachzeitschrift, idealerweise mit „double blind review“)



Tipps zur Recherche

- Phrasensuche: Suche nach genauer Wortfolge → „exakte Übereinstimmung“
- Wortteilsuche: d.h. Trunkierung (rechtsseitig) mit Wildcards oder Jokern
 - Wildcard *: beliebige Anzahl von beliebigen Buchstaben
 - Wildcard ?: ein beliebiger Buchstabe
- »Verknüpfung von Suchbegriffen mit Hilfe von Operatoren:
 - Operator: UND bzw. AND bzw. +
 - Operator: ODER bzw. OR
 - Operator: NICHT bzw. NOT bzw. –
 - Operator: NAH bzw. NEAR
- Dokumentenattribute: bestimmte Dokumenttypen werden gesucht (Dateitypen, Webseiten ...)



Beispiele für die Recherche (1/2)

- **„nicht zur Veröffentlichung“**

Sie erhalten nur Inhalte, in denen „nicht zur Veröffentlichung“ steht; ohne Anführungszeichen werden Ergebnisse für „Veröffentlichung“ angezeigt.

- **„Anna * Kaufmann“**

Der Stern ist ein Platzhalter. Diese Suchanfrage schließt nicht nur Ergebnisse zu Anna Kaufmann, sondern auch zu Anna Maria Kaufmann oder Anna Katharina Kaufmann ein.

- **La Traviata –Restaurant**

Mit dem Minus schließen Sie hier alle Ergebnisse aus, die das Wort Restaurant enthalten.

- **„Günter Wallraff“ site:mediummagazin.de**

Diese Suche führt zu allen „medium magazin“-Artikeln, in denen Günter Wallraff erwähnt wurde. Sie können auch nur auf Regierungsseiten (.gov) oder Seiten aus dem Bildungsbereich (.edu) suchen, z. B.: Biomasse + Ökobilanz site:edu



Beispiele für die Recherche (2/2)

- **Nachhaltigkeit + Bericht filetype:pdf**

Zeigt nur Ergebnisse, die als PDF vorliegen. So können Sie auch PowerPoint-Präsentationen (ppt), Word-Dokumente (doc), MP3 und andere Dateiformate suchen. Besonders hilfreich bei Datenrecherchen, um XLS- oder CSV-Dateien zu finden.

- **»Define:Chefredakteur**

Liefert eine Definition für „Chefredakteur“. Auf Englisch funktioniert es allerdings besser.

- **»Rettungsschirm -site:wikipedia.org**

Sucht nach Inhalten über Rettungsschirme und schließt Wikipedia-Artikel aus.

- **»Haie -(Eishockey OR Köln)**

Schließt bei der Suche nach Haien Infos zum Kölner Eishockeyteam Haie aus.



Modulgliederung

Begrüßung und Einleitung

- 1 Inhaltliche Gestaltung des Moduls
- 2 Grundlagen & Methoden
- 3 Literaturrecherche & Zeitplanung
- 4 Grundlegende Formvorschriften
- 5 Wissenschaftliche Struktur
- 6 Bewertung der Projektarbeit
- 7 Allgemeine Informationen



Formale Vorschriften

- Formale Vorschriften 100% beachten!
- Richtige Zitierweise beachten!
- Empfehlung: Fußnotenzitierweise
- Nicht abschreiben! → Plagiatskontrolle
-  www.plagscan.com
- Keine ständige Wiederholung von Quellen
- Probleme: Zeit, Thema
- Wichtig: Spaß und Interesse am Thema!



Zitierweise (1/2)

Mögliche Vorgehensweisen beim Kurzbeleg

Quellenangabe im Text (**Harvard-System**)

Hier werden unmittelbar im laufenden Text im Anschluss an das Zitat in Klammern der Verfassenachname, die Jahreszahl des Erscheinens sowie die Seitenzahl angegeben.

Beispiele:

direktes Zitat: (Mustermann, 2006, S. 202)

indirektes Zitat: (vgl. Mustermann, 2006, S. 202)

Das Zitat ist im Literaturverzeichnis unter „Mustermann“ zu finden.

Quellenangabe in der Fußnote

Bei der **Fußnotenzitierweise** erfolgen die Angaben in Form von Fußnoten unterhalb des Textes auf derselben Seite. Eine Fußnote ist als Satz zu sehen und wird am Anfang groß geschrieben. Sie endet immer mit einem Punkt.

Beispiele:

direktes Zitat: ³⁵ – Fußnote: 35 Musterfrau, 2002a, S. 24.

indirektes Zitat: ³⁶ – Fußnote: 36 Vgl. Musterfrau, 2002b, S. 38.

Das Zitat ist im Literaturverzeichnis unter „Musterfrau“ zu finden.

Tabelle 2: Mögliche Vorgehensweisen bei Kurzbelegen im Text

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Friedrich (1997, S. 32); Ebel/Bliefert (2009, S. 99-101); Theisen (2013, S. 168-169), Prexl (2016, S. 78-86)



Formaler Aufbau (1/6)

Nummerierung	Im Inhaltsverzeichnis? (mit Seitenzahl)	Bestandteile einer wissenschaftlicher Arbeit
Keine (!)		Deckblatt (evtl. mit Sperrvermerk)
Römisch beginnend mit II		Inhaltsverzeichnis
	ja	Abkürzungs-, Abbildungs-, Tabellen, Formel, Symbolverzeichnis
Arabisch beginnend mit 1	In Form der (numerischen) Gliederung	Textteil der Arbeit
Weiterführung der römischen Nummerierung	ja	Anhänge
	ja	Literaturverzeichnis
		Ehrenwörtliche Erklärung

taucht nicht im Inhaltsverzeichnis auf, muss aber da
sein sonst durchgefallen!!



Formaler Aufbau (2/6)

Textgestaltung: Anordnung und Benennung von Abbildungen und Tabellen:

- Jede Abbildung oder Tabelle besitzt eine Abbildungs- oder Tabellenbeschriftung
- In der Regel zentriert
- Vorwärtsreferenzierung
- Relative Nummerierung
- Im Text ist ein konkreter Bezug zur Abbildung oder Tabelle!
(FALSCH: folgende Abbildung zeigt ... RICHTIG: Abbildung 5 zeigt ...)



Formaler Aufbau (3/6)

Inhaltsverzeichnis

- Üblicherweise wird bei uns Numerische Gliederung verwendet. Folgende Alternativen sind eher unüblich an der DHBW:

A. Lateinische Großbuchstaben (Teile)
I. Römische Zahlen (Kapitel)
1. Arabische Zahlen (Abschnitte)
a. Lateinische Kleinbuchstaben (Unterabschnitte)
α Griechische Kleinbuchstaben (Absatz)
aa. Hilfsweise verdoppelte lateinische Kleinbuchstaben

- Eine numerische Gliederung ist KEINE Aufzählung, daher gibt es keinen Punkt hinter der Gliederungszahl!

1	Einführung	1
1.1	Motivation	2
1.2	Ziele der Untersuchung	3
2	Grundlagenbetrachtung	4
2.1	Aktueller Stand der Wissenschaft	5
2.2	Kritische Betrachtung	5
usw.		

I	Stand der Technik
1	Technik 1
2	Technik 2
2.1	Details zur Technik 2
2.2	Folgerungen
II	Stand der Forschung
3	Forschung 1
...	
III	Eigene Ansätze
6	Konzeption
7	Realisierung
usw.	



Formaler Aufbau (4/6): Beispielhafte Grobgliederung

1 Einleitung

- Ausgangslage ^{1.1}
- Problemstellung ^{1.2}
- Zielsetzung
- Vorgehensweise

2 Theoretische Grundlagen ...

- Inhaltliche Grundlagen ^{2.1}
- Methodische Grundlagen ^{2.2}

3 Analyse ... der ... GmbH

- Kurze Vorstellung des Unternehmens insbesondere in Bezug auf das Thema (konkrete Ausgangslage im Unternehmen)
- Beschreibung / Analyse Ist-Situation
- Analyse der Kernursachen für Ist-Situation
- Entwicklung und Priorisierung von Verbesserungsmaßnahmen

4 Entwicklung von Handlungsempfehlungen

5 Fazit und Ausblick



Formaler Aufbau (5/6): Beispielhafte Grobgliederung

- Anhand des **Inhaltsverzeichnisses** wird bereits viel über den weiteren Verlauf der Arbeit deutlich:
- Es gibt eine **Übersicht zum Inhalt der Arbeit und sollte entsprechend logisch aufgebaut sein und den Gedankengang der Arbeit widerspiegeln**.
- Die Gliederung **sollte ausführlich, aber auch nicht zu detailliert sein**. Dabei hat der Grad der Untergliederung der einzelnen Gliederungspunkte ausgewogen zu sein.
- Unterpunkte eines Kapitels dürfen übergeordnete Punkte **nicht wiederholen**.
- Gliederungspunkte dürfen **nicht zu 100% identisch** formuliert werden.
- Gemäß dem Grundsatz der Proportionalität sollten die Hauptkapitel in etwa den gleichen Seitenumfang aufweisen.
- Jede Gliederungsstufe **muss mindestens zwei Punkte** enthalten. Wird also ein Kapitel 3.2.1 eingeführt, muss es auch ein Kapitel 3.2.2 geben; sollte nach 3.2.1 unmittelbar 3.3 folgen, wird die Logik der Gliederung nicht erfüllt.
- Bei der Formulierung der Gliederungspunkte ist darauf zu achten, entweder **keine oder immer Artikel** zu verwenden.



Formaler Aufbau (6/6)

Abkürzungsverzeichnis

- Die Abkürzung wird bei der ersten Verwendung eingeführt:
„Zu beachten sind u.a. die Richtlinien des Wissenschaftlichen Arbeitens an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Mosbach. Als Portable Document Format (PDF) auf der Homepage verfügbar. Es gilt die Studien- und Prüfungsordnung (StuPrO) vom 11.10.2018“
- Alphabetisches Abkürzungsverzeichnis

DHBW	Duale Hochschule Baden-Württemberg
PDF	Portable Document Format
StuPrO	Studien- und Prüfungsordnung



Grundlegende Formvorschriften (1/4)

Zeilenabstand im Text: 1,5-zeilig, Schriftgrad 12 pt (Arial).

Zeilenabstand in Fußnoten einzeilig, Schriftgrad 10 pt (Arial). Empfehlung: Fußnoten linksbündig setzen

Die Abstände im Text vor einem Absatz sind mit 6 pt und nach einem Absatz bei 6 pt als Grundeinstellung vorzunehmen.

Die Abstände bei Fußnoten vor und nach einem Absatz sind mit 0 pt als Grundeinstellung vorzunehmen.

Absätze sind in **Blocksatz** zu halten.

Fettdruck sowie Unterstreichungen **innerhalb des Textes** zur **Hervorhebung** der entsprechenden Ausführungen sind nur in Ausnahmefällen und in Absprache mit dem Betreuer zu verwenden.



Grundlegende Formvorschriften (2/4)

Die **automatische Silbentrennung ist einzuschalten**, jedoch sollte der Verfasser den **Worttrennungen nicht blindlings vertrauen**, sondern die vom Textverarbeitungsprogramm vorgeschlagene Trennung genau überprüfen.

Formeln sind mit zweifachem Zeilenabstand vom übrigen Text zu trennen. Bei Gleichungssystemen ist darauf zu achten, dass die Gleichheitszeichen untereinander stehen. Werden im Text Verweise auf Formeln vorgenommen, so sind die Formeln (durchlaufend) zu nummerieren.

Fußnoten sind **durch einen Strich vom Textbaustein optisch zu trennen**.

Fußnoten, Abbildungen, Tabellen o.ä. werden **fortlaufend nummeriert**.

.



Grundlegende Formvorschriften (3/4)

Überschriften werden **fett** hervorgehoben. Der Zeilenabstand bei Überschriften soll vor einem Absatz 6 pt und nach einem Absatz 6 pt betragen.

Abstand des Textes vom Rand sollte sich an folgenden Richtwerten orientieren:

- a. Oben: 3 cm (bis Text), Seitenzahl steht 2 cm von der oberen Papierkante
- b. Unten: 2 cm (bis Fußnote)
- c. Links: 4 cm
- d. Rechts: 2 cm

.



Grundlegende Formvorschriften (4/4)

Die Arbeit sollte in der **dritten Person** geschrieben werden.

neutral schreiben --> wie Klausur :
Facharbeit

- Phrasen wie „ich finde“, „meiner Meinung nach“, „man sagt“, „man sollte“ sind unbedingt zu vermeiden (Ausnahme: wörtliche Zitate).

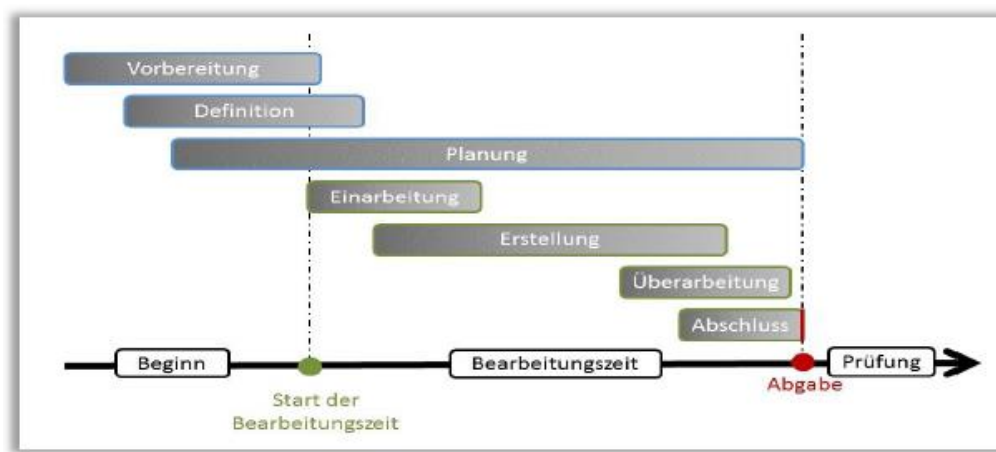
Dies gilt ebenso für

- Füllwörter (z.B. „eigentlich“),
- Inhaltsleeres (z.B. „manchmal“ oder „vielleicht“),
- übertriebene Ausdrucksformen (z.B. „sehr“ oder „enorm“)
- sowie Argumentationsheischendes (z.B. „natürlich“ oder „sicherlich“)

.



Erstellungsprozess (1/2)



Einige hilfreiche Tipps ...

- Vorgänge, Meilensteine, Ressourcen definieren und terminieren
- Start- und Endzeitpunkt festlegen
- Vorgangsdauer anpassen
- Anzahl der täglichen Arbeitsstunden einschätzen (Urlaub, Puffer einplanen!)
- Vorgänge müssen u. U. in Teilvorgänge untergliedert werden
- Evtl. Senden des Projektplans an den Betreuer

Erstellungsprozess (2/2)

Gut geplant ist schon bestanden - erst Recht, wenn auch nachgehalten wird!

- Projektplan erstellen
- Vorgänge und Meilensteine
- Planungsrahmen für Abschlussarbeiten
- Projektfortschritt kontrollieren
- Kommunikation mit dem Betreuer
- Schriftliche Ausarbeitung



Betreuer an der DHBW

Der wissenschaftliche Betreuer ist Ihr Coach!

- Beim „Kickoff“ Kommunikationsregeln festlegen (wie und wie oft?)
- Abstimmen des Gliederung/Exposés
- Es werden keine Arbeiten vorab gelesen!
- Bitte kontaktieren Sie Ihren Betreuer frühzeitig mit Ihrer Gliederung.



Schriftliche Ausarbeitung

Schreiben Sie verständlich!

- Einfach, kurz und prägnant - auch interessant, lebendig und anschaulich!
- Neutrale Rolle gegenüber dem Leser
- Gliederung, Ordnung, Struktur und roter Faden
- Sprachstil / Ausdruck / Rechtschreibung / Interpunktion
- Einsatz von Diagrammen und Strukturbilder erhöhen die Anschaulichkeit



Links (1/3)

- Deutscher Bildungsserver
(<http://www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=2397>)
- Online-Schreibtrainer der Universität Essen
(<http://www.uni-essen.de/schreibwerkstatt/trainer/trainer/starttrailer.html>)
- Schreiblabor der Universität Bielefeld
(http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Studium/SL_K5/slab/index.html)
- Schreibzentrum der Ruhr-Universität Bochum
(<http://www.schreibzentrum.de>)
- Lernen lernen
(<http://www.pohlw.de>)



Links (2/3)

Metasuchmaschinen

- www.yippy.com
- www.allplus.com
- www.dogpile.com
- www.surf wax.de

Online-Verzeichnisse

- www.lii.org
- www.infomine.com
- www.about.com
- www.google.de/dirhp
- www.dir.yahoo.com



Links (3/3)

- <http://edirc.repec.org/index.html>
(Economics Departments, Institutes and Research Centers in the World)
- <http://www.onvista.com> (Börseninformationen)
- Institute (Webseiten von OECD, The Worldbank, International Monetary Fund (IMF) National Bureau of Economic Research, Vereinte Nationen / United Nations DIW, IFO, HWWA, ZEW, IFW, IWH, RWI, Statistisches Bundesamt, Deutsche Bundesbank, Verein für Socialpolitik, Der Deutsche Bundestag, Bundesregierung ...)
- <http://www.bildungsserver.de>



Präsenzveranstaltungen und Selbstlernphasen wechseln sich ab

Vorlesungsstruktur Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

1.	05.10./06.10.2022, Einführung wissenschaftliches Arbeiten
2.	27.10./08.11.22: Klärung von Fragen zu WissBASE I und WissBASE II; ausgewählte Grundlagen wissenschaftliches Arbeiten
3.	27.10./08.11.22: <u>Selbststudium</u> Richtlinien zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten, Informationen zu Projektarbeiten – Ablauf und Prozess, Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten, BWL-IB Ergänzende Hinweise zu den Projektarbeiten, Kriterien zur Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten → Fragen (gesammelt zu allen Dokumenten) über Moodle Kursraum
4.	27.10./08.11.22: Klärung von Fragen zu Pflichtlektüre-Dokumenten und Themenwahl/Themenabgrenzung und Grundlagen Exposé Projektarbeit I
5.	Anfang des 2. Semesters (Anfang/Mitte März 2023): Präsenzveranstaltung: Klärung offener Fragen
6.	Bis Mitte/ Ende März 2023: Vorbereitung Exposé Projektarbeit I
7.	Ca. Anfang April 2023: Coachings: Rückmeldungen zu Exposés
8.	Bis 23.06.2023: Überarbeitung Exposé und Finalisierung Themeneinreichung



Ergänzende Pflichtlektüre

- ✓ Richtlinien zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten / Fakultät Wirtschaft / Version 3.0 / Stand: 01.01.2017
(https://www.mosbach.dhbw.de/fileadmin/user_upload/dhbw/studiengaenge/ib/Richtlinien_Gestaltung_ws._Arbeiten_Version_3_2017-01-01.pdf)
- ✓ Informationen zu Projektarbeiten – Ablauf und Prozess / Fakultät Wirtschaft / Version 3.0 / Stand: 01.02.2020
(https://www.mosbach.dhbw.de/fileadmin/user_upload/dhbw/studiengaenge/ib/Fakultaet_Wirtschaft_-_Informationen_zu_Projektarbeiten_-_Ablauf_und_Prozess_Jahrgang_2018_V6.1.pdf)
- ✓ Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten
(https://www.mosbach.dhbw.de/fileadmin/user_upload/dhbw/studiengaenge/ib/Tipps_zum_wissenschaftlichen_Arbeiten.pdf)
- ✓ Projektarbeit Vergabeformular: Formular zur Einreichung von Projektarbeiten
(https://www.mosbach.dhbw.de/fileadmin/user_upload/dhbw/studiengaenge/ib/PA_Vergabeformular_2013.pdf)
- ✓ Kriterien zur Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten
(https://www.mosbach.dhbw.de/fileadmin/user_upload/dhbw/studiengaenge/ib/Whitepaper/Gutachtenformular_PA_BA_2020.docx)
- ✓ BWL-IB Ergänzende Hinweise zu den Projektarbeiten
(https://www.mosbach.dhbw.de/fileadmin/user_upload/dhbw/studiengaenge/ib/BWL-IB_Ergaenzende_Hinweise_zu_den_Projektarbeiten_06_2022.pdf)

Gelten für alle BWL-Studienrichtungen der DHBW Mosbach

➔ BWL-IB-spezifische Konkretisierungen und Anforderungen!



Präsenzveranstaltungen und Selbstlernphasen wechseln sich ab

Vorlesungsstruktur Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

1.	05.10./06.10.2022, Einführung wissenschaftliches Arbeiten
2.	27.10./08.11.22: Klärung von Fragen zu WissBASE I und WissBASE II; ausgewählte Grundlagen wissenschaftliches Arbeiten
3.	27.10./08.11.22: <u>Selbststudium</u> Richtlinien zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten, Informationen zu Projektarbeiten – Ablauf und Prozess, Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten, BWL-IB Ergänzende Hinweise zu den Projektarbeiten, Kriterien zur Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten → Fragen (gesammelt zu allen Dokumenten) über Moodle Kursraum
4.	27.10./08.11.22: Klärung von Fragen zu Pflichtlektüre-Dokumenten und Themenwahl/Themenabgrenzung und Grundlagen Exposé Projektarbeit I
5.	Anfang des 2. Semesters (Anfang/Mitte März 2023): Präsenzveranstaltung: Klärung offener Fragen
6.	Bis Mitte/ Ende März 2023: Vorbereitung Exposé Projektarbeit I
7.	Ca. Anfang April 2023: Coachings: Rückmeldungen zu Exposés
8.	Bis 23.06.2023: Überarbeitung Exposé und Finalisierung Themeneinreichung



Grundlegende Formvorschriften (1/4)

Zeilenabstand im Text: 1,5-zeilig, Schriftgrad 12 pt (Arial).

Zeilenabstand in Fußnoten einzeilig, Schriftgrad 10 pt (Arial). Empfehlung: Fußnoten linksbündig setzen

Die Abstände im Text vor einem Absatz sind mit 6 pt und nach einem Absatz bei 6 pt als Grundeinstellung vorzunehmen.

Die Abstände bei Fußnoten vor und nach einem Absatz sind mit 0 pt als Grundeinstellung vorzunehmen.

Absätze sind in **Blocksatz** zu halten.

Fettdruck sowie Unterstreichungen **innerhalb des Textes** zur **Hervorhebung** der entsprechenden Ausführungen sind nur in Ausnahmefällen und in Absprache mit dem Betreuer zu verwenden.



Grundlegende Formvorschriften (2/4)

Die automatische Silbentrennung ist einzuschalten, jedoch sollte der Verfasser den **Worttrennungen** nicht blindlings vertrauen, sondern die vom Textverarbeitungsprogramm vorgeschlagene Trennung genau überprüfen.

Formeln sind mit zweifachem Zeilenabstand vom übrigen Text zu trennen. Bei Gleichungssystemen ist darauf zu achten, dass die Gleichheitszeichen untereinander stehen. Werden im Text Verweise auf Formeln vorgenommen, so sind die Formeln (durchlaufend) zu nummerieren.

Fußnoten sind durch einen Strich vom Textbaustein optisch zu trennen.

Fußnoten, Abbildungen, Tabellen o.ä. werden **fortlaufend nummeriert**.

.



Grundlegende Formvorschriften (3/4)

Überschriften werden fett hervorgehoben. Der Zeilenabstand bei Überschriften soll vor einem Absatz 6 pt und nach einem Absatz 6 pt betragen.

Abstand des Textes vom Rand sollte sich an folgenden Richtwerten orientieren:

- a. Oben: 3 cm (bis Text), Seitenzahl steht 2 cm von der oberen Papierkante
- b. Unten: 2 cm (bis Fußnote)
- c. Links: 4 cm
- d. Rechts: 2 cm

.



Grundlegende Formvorschriften (4/4)

Die Arbeit sollte in der **dritten Person** geschrieben werden.

- Phrasen wie „ich finde“, „meiner Meinung nach“, „man sagt“, „man sollte“ etc. sind unbedingt zu vermeiden (Ausnahme: wörtliche Zitate).

Dies gilt ebenso für

- Füllwörter (z.B. „eigentlich“),
- Inhaltsleeres (z.B. „manchmal“ oder „vielleicht“),
- übertriebene Ausdrucksformen (z.B. „sehr“ oder „enorm“)
- sowie Argumentationsheischendes (z.B. „natürlich“ oder „sicherlich“)

.



Formaler Aufbau

Abkürzungsverzeichnis

- Die Abkürzung wird bei der ersten Verwendung eingeführt:
„Zu beachten sind u.a. die Richtlinien des Wissenschaftlichen Arbeitens an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Mosbach. Als Portable Document Format (PDF) auf der Homepage verfügbar. Es gilt die Studien- und Prüfungsordnung (StuPrO) vom 11.10.2018“
- Alphabetisches Abkürzungsverzeichnis

DHBW	Duale Hochschule Baden-Württemberg
PDF	Portable Document Format
StuPrO	Studien- und Prüfungsordnung



Formaler Aufbau

Inhaltsverzeichnis

- Üblicherweise wird bei uns Numerische Gliederung verwendet. Folgende Alternativen sind eher unüblich an der DHBW:

A. Lateinische Großbuchstaben (Teile)
I. Römische Zahlen (Kapitel)
1. Arabische Zahlen (Abschnitte)
a. Lateinische Kleinbuchstaben (Unterabschnitte)
α Griechische Kleinbuchstaben (Absatz)
aa. Hilfsweise verdoppelte lateinische Kleinbuchstaben

- Eine numerische Gliederung ist KEINE Aufzählung, daher gibt es keinen Punkt hinter der Gliederungszahl!

1	Einführung	1
1.1	Motivation	2
1.2	Ziele der Untersuchung	3
2	Grundlagenbetrachtung	4
2.1	Aktueller Stand der Wissenschaft	5
2.2	Kritische Betrachtung	5
usw.		

I	Stand der Technik
1	Technik 1
2	Technik 2
2.1	Details zur Technik 2
2.2	Folgerungen
II	Stand der Forschung
3	Forschung 1
...	
III	Eigene Ansätze
6	Konzeption
7	Realisierung
usw.	



Formaler Aufbau: Beispielhafte Grobgliederung

1 Einleitung

- Ausgangslage
- Problemstellung
- Zielsetzung
- Vorgehensweise

2 Theoretische Grundlagen ...

- Inhaltliche Grundlagen
- Methodische Grundlagen

3 Analyse ... der ... GmbH

- Kurze Vorstellung des Unternehmens insbesondere in Bezug auf das Thema (konkrete Ausgangslage im Unternehmen)
- Beschreibung / Analyse Ist-Situation
- Analyse der Kernursachen für Ist-Situation
- Entwicklung und Priorisierung von Verbesserungsmaßnahmen

4 Entwicklung von Handlungsempfehlungen

5 Fazit und Ausblick



Modulgliederung

Begrüßung und Einleitung

- 1 Inhaltliche Gestaltung des Moduls
- 2 Grundlagen & Methoden
- 3 Literaturrecherche & Zeitplanung
- 4 Grundlegende Formvorschriften
- 5 Wissenschaftliche Struktur
- 6 Bewertung der Projektarbeit
- 7 Allgemeine Informationen



GUTACHTEN

Art der wissenschaftlichen Arbeit	<input type="checkbox"/> Projektarbeit I <input type="checkbox"/> Projektarbeit II <input type="checkbox"/> Bachelor-Arbeit
Thema der Arbeit:	<input type="text"/>
Verfasser(in):	<input type="text"/>
Kurs:	<input type="text"/>
wissenschaftlicher Betreuer	<input type="text"/>

Aufgabe und Zwecksetzung der nachfolgenden Beurteilung:

Diese Vorlage dient der **Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten** im Rahmen des Bachelor-Studiums an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg im Studienbereich Wirtschaft. Wissenschaftliche Arbeiten sind:

- **Projektarbeiten:** Die Projektarbeit dient dazu, den Transfer der in den Theoriephasen gelegten wissenschaftlichen Grundlagen und deren Anwendung in den betrieblichen Praxisphasen zu dokumentieren. Die Erkenntnisse der jeweiligen Fachwissenschaft sollen auf eine betriebliche Fragestellung angewandt werden. Die Projektarbeit hat den Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens zu genügen.
- **Bachelor-Arbeiten:** Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisbezogene Problemstellung selbstständig unter Anwendung praxisbezogener sowie wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden zu bearbeiten.

Projekt- und Bachelor-Arbeiten folgen somit einer grundsätzlich identischen Bewertungslogik. Allerdings ist das an die Beurteilungskriterien anzulegende **Bewertungsniveau** dem theoretischen und praktischen Wissens- und Erkenntnisstand des jeweiligen Studienjahres anzupassen!

⊕ Maximal sind über die vier Bewertungsschwerpunkte hinweg in Summe 100 Punkte zu erreichen.

Zusammenfassende Beurteilung (Details siehe nachfolgende Punkte 1. - 4.):

Aufgabe und Zwecksetzung der nachfolgenden Beurteilung:

Diese Vorlage dient der Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten im Rahmen des Bachelor-Studiums an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg im Studienbereich Wirtschaft. Wissenschaftliche Arbeiten sind:

- **Projektarbeiten:** Die Projektarbeit dient dazu, den Transfer der in den Theoriephasen gelegten wissenschaftlichen Grundlagen und deren Anwendung in den betrieblichen Praxisphasen zu dokumentieren. Die Erkenntnisse der jeweiligen Fachwissenschaft sollen auf eine betriebliche Fragestellung angewandt werden. Die Projektarbeit hat den Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens zu genügen.
- **Bachelor-Arbeiten:** Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisbezogene Problemstellung selbstständig unter Anwendung praxisbezogener sowie wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden zu bearbeiten.

Projekt- und Bachelor-Arbeiten folgen somit einer grundsätzlich identischen Bewertungslogik. Allerdings ist das an die Beurteilungskriterien anzulegende Bewertungsniveau dem theoretischen und praktischen Wissens- und Erkenntnisstand des jeweiligen Studienjahres anzupassen!

⊕ Maximal sind über die vier Bewertungsschwerpunkte hinweg in Summe 100 Punkte zu erreichen.

Zusammenfassende Beurteilung (Details siehe nachfolgende Punkte 1. - 4.):

Von max. 100 Punkten wurden erreicht: <input style="width: 50px;" type="text"/>	Die Arbeit wird bewertet mit: <input style="width: 50px;" type="text"/>
Datum: <input style="width: 100px;" type="text"/>	
Unterschrift: <input style="width: 150px;" type="text"/>	

Bewertungshinweise:

Extreme Mängel in einem der vier Bewertungsabschnitte führen in der Regel zu einer Ablehnung der gesamten Arbeit (umfangreiche Begründung!)

Orientierungsraster zur Notenfindung (zur Bestimmung der Dezimalnote im jeweiligen Punkteintervall siehe die beige-farbige Punkte-Noten-Skala!)

1,0 bis 1,5 =	sehr gut	100 bis 90 Punkte	= eine hervorragende Leistung
1,6 bis 2,5 =	gut	89 bis 74 Punkte	= eine erheblich über dem Durchschnitt liegende Leistung
2,6 bis 3,5 =	befriedigend	73 bis 58 Punkte	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
3,6 bis 4,0 =	ausreichend	57 bis 50 Punkte	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen entspricht
4,1 bis 5,0 =	nicht ausreichend	49 bis 34 Punkte / < 34 Punkte 5,0	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

Bei der Projektarbeit ist bei 50 Punkten und mehr die Bewertung „bestanden“, bei weniger als 50 Punkten die Bewertung „nicht bestanden“ zu geben!

1. Themenerfassung und Strukturierung						
Prüfkriterien des Gutachters / Betreuers	Bewertungstendenz (bitte nur ein X je Merkmal)					nicht relevant
	--	-	0	+	++	
► klar und eindeutig formulierte Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
► richtige und vollständige Erfassung des Themas	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
► logische, aussagekräftige Gliederung mit einer der Themenstellung angemessenen Tiefe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
► Aktualität und Praxisrelevanz der Themenstellung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen: <input type="text"/>						
Maximale Punktzahl: 20		Erreichte Punktzahl: <input type="text"/>				

2. Themenbearbeitung						
Prüfkriterien des Gutachters / Betreuers	Bewertungstendenz (bitte nur ein X je Merkmal)					nicht relevant
	--	-	0	+	++	
► sachgerechte Begriffsabgrenzung und stringente Anwendung in der Themenbearbeitung, korrekte Verwendung der fachspezifischen Terminologie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
► Begründung und Auswahl einer der Problemstellung angemessenen Untersuchungsmethodik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
► schlüssige Umsetzung der Themenstellung und der Gliederungsstruktur in der inhaltlichen Bearbeitung, logisch konsistente Argumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
► Analyse und kritische Beurteilung vorgefundener Lösungsmuster in Theorie und Praxis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
► Entwicklung eigenständiger Ansätze bzw. Ideen mit Problemlösungspotenzial für die praktische Umsetzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
► kritische Reflexion der eigenen Ergebnisse und Einschätzen zukünftig zu erwartender Entwicklungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen: <input type="text"/>						
Maximale Punktzahl: 40		Erreichte Punktzahl: <input type="text"/>				



3. Quellenauswahl und Quellenauswertung						
Prüfkriterien des Gutachters / Betreuers	Bewertungstendenz (bitte nur ein X je Merkmal)					nicht relevant
	--	-	o	+	++	
► Berücksichtigung problemadäquater wissenschaftlicher Quellen (z.B. Monographien, Sammelbände, wissenschaftliche Zeitschriften, Working Paper usw.) in angemessenem Umfang	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
► Berücksichtigung praxisnaher, z.B. firmen- oder branchenspezifischer Informationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
► kritische Distanz bei der Quellenauswahl und Quellenauswertung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen: <input type="text"/>						
Maximale Punktzahl: 30		Erreichte Punktzahl: <input type="text"/>				

4. Formale Aspekte

Prüfkriterien des Gutachters / Betreuers	Bewertungstendenz (bitte nur ein X je Merkmal)					nicht relevant
	--	-	o	+	++	
► korrekte äußere Form (z.B. Deckblatt, Selbstständigkeitserklärung, Druckbild)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
► formal korrektes Erstellen aller erforderlichen Verzeichnisse (Inhalts- und Quellenverzeichnis, ggf. Abbildungs-, Tabellen- und Abkürzungsverzeichnis sowie Anhang)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
► korrekte Anwendung der Regeln der Rechtschreibung, Grammatik und Interpunktion, angemessener sprachlicher Stil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
► Einhalten der Regeln zum Umfang von Projektarbeiten (20 – 30 Seiten) bzw. Bachelorarbeiten (60 – 80 Seiten), Abweichungen sind nur mit Zustimmung des Betreuers möglich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
► exakte Kenntlichmachung aller fremder Quellen durch korrekte konsistente Zitiertechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen: <input type="text"/>						
Maximale Punktzahl: 10			Erreichte Punktzahl: <input type="text"/>			



Punkte- und Notenskala

sehr gut	100	1,0
	99	1,0
	98	1,0
	97	1,1
	96	1,1
	95	1,2
	94	1,2
	93	1,3
	92	1,4
	91	1,4
gut	90	1,5
	89	1,6
	88	1,6
	87	1,7
	86	1,8
	85	1,8
	84	1,9
	83	1,9
	82	2,0
	81	2,1
	80	2,1
	79	2,2
	78	2,2
	77	2,3
	76	2,4
befriedigend	75	2,4
	74	2,5
	73	2,6
	72	2,6
	71	2,7
	70	2,8
	69	2,8
	68	2,9
	67	2,9
	66	3,0
	65	3,1

befriedigend	64	3,1
	63	3,2
	62	3,2
	61	3,3
	60	3,4
	59	3,4
	58	3,5
ausreichend	57	3,6
	56	3,6
	55	3,7
	54	3,8
	53	3,8
	52	3,9
nicht ausreichend	51	3,9
	50	4,0
	49	4,1
	48	4,1
	47	4,2
	46	4,3
	45	4,3
	44	4,4
	43	4,4
	42	4,5
	41	4,6
	40	4,6
	39	4,7
	38	4,8
	37	4,8
	36	4,9
	35	4,9
	34 und weniger	5,0



Modulbeschreibung „Praxismodul I“ gibt Themenkanon für Projektarbeit 1 vor

Praxismodul I - Projektarbeit I

,0

600,0

Betriebliche Leistungserstellung:

1. Unternehmens- und Branchenkenntnisse: Produkt- und Leistungsprogramm; Organisation des Gesamtunternehmens in nationaler und internationaler Hinsicht; Zusammenwirken der einzelnen Unternehmensbereiche; Überblick über wichtige Konkurrenten, Lieferanten und Kunden.
2. Betriebliche Leistungserstellung: Einordnung in das Gesamtunternehmen; Zusammenwirken der Bereiche; Produktions- und Leistungsprogramm; Fertigungsverfahren und Ablaufplanung; Auftragsplanung; Programmplanung; Ressourcenplanung; Steuerung des Prozessablaufs; Disposition; Einführung in das betriebliche Auftrags- und Projektmanagement.
3. Einkauf und Lagerwesen: Einkauf (Beschaffungsmarktforschung; Kriterien und Ablauf der Lieferantenauswahl; Phasen des Einkaufsvorgangs; Global Sourcing) Lagerwesen (Transportmittelplanung; Steuerung und Überwachung des Wareneingangs; Lagersysteme und Lagertechnik; Materialbereitstellung).

Marketing und Vertrieb:

1. Absatzplanung und Vertrieb: Einordnung des Marketing und des Vertriebs in das Gesamtunternehmen; Prozess der Absatzplanung; Marktforschung (Datenquellen, Datenerhebung, Datenanalyse); Organisation des Vertriebs; Verkaufsanbahnung; Verkaufsabwicklung; Vertriebslogistik; Kundenbetreuung und Kundendienst; Vertriebsschulung.
2. Marketing-Mix: Produktentwicklung und -gestaltung (Forschung und Entwicklung/Innovationsmanagement); Preisbildung und Konditionenpolitik; Distribution und Kommunikation; Planung, Realisation und Kontrolle von Marketingmaßnahmen; Vorbereitung und Durchführung von Ausstellungen und Messen sowie Verkaufsförderungsaktionen.

- ✓ Thema Projektarbeit I idealerweise bereits im 1. Praxissemester im Unternehmen festlegen
- ✓ Während des 2. Theoriesemesters können Sie dann Exposé vorbereiten und bis spätestens 23.06. überarbeiten



Modulbeschreibung „Praxismodul II“ gibt Themenkanon für Projektarbeit 2 vor

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Praxismodul II - Projektarbeit II	,0	600,0
<p>Finanz- und Rechnungswesen/Controlling:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Finanzbuchhaltung: Inventur; Anlagenbuchhaltung; Kreditoren; Debitorenbuchhaltung (inkl. Zahlungsverkehr, Kontierung sowie Mahn-/Klagewesen); Jahresabschluss und -analyse. 2. Kosten- und Leistungsrechnung: Planungsrechnung (kostenstellen-/kostenträgerbezogen) und Überwachung; Betriebsabrechnung und innerbetriebliche Leistungsverrechnung; Kalkulation. 3. Investition und Finanzierung: Unternehmensspezifische Ausprägungen der Investitionsrechnung/Wirtschaftlichkeitsrechnung; Finanzierung; Finanzmanagement. 4. Controlling: Planungsprozesse und Budgetierung; Planungs- und Steuerungsinstrumente; Berichtswesen; Produktcontrolling; Projektcontrolling; Funktionales Controlling (z.B. Vertriebscontrolling). <p>Personalmanagement und Organisation:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Führungs- und Unternehmensorganisation: Aufbauorganisation (Vertiefter Einblick in die Organisationsstruktur des Unternehmens; Abgrenzung zu anderen Strukturen; Instrumente der Aufbauorganisation; Stellenplanung; Stellenbewertung) Ablauforganisation (Instrumente der Ablauforganisation; Ablauforganisatorische Untersuchungen (z.B. Büroorganisation und Kommunikation)). 2. Personalmanagement: Personalpolitik, Personalstrategien; Vergütungssysteme; Flexibilisierung; Arbeitszeitmodelle; Personalbedarfsplanung; Personalmarketing; Maßnahmen der Personalbeschaffung; Personalauswahl; Einstellung, Versetzung und Ausscheiden von Mitarbeitern; Personalbetreuung und -entwicklung (Betreuungsgespräche – Beurteilungen; Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; Lohn- und Gehaltsabrechnung). 3. Arbeitsrecht und Arbeitsschutz: Arbeits- und sozialrechtliche Grundkenntnisse; Betriebsverfassungsgesetz; Arbeitsordnung; Betriebsvereinbarung; Mitwirkungsrechte des Betriebsrates; Unfallverhütung und Umweltschutz; Gesundheitsmanagement. 		



Aufbau eines Exposés

- Kopf- oder Fußzeile (auf allen Seiten):
Kurs, Ihr Name, (Arbeits-)Titel der wissenschaftlichen Arbeit,
Seitenzahl
 - (Arbeits-) Titel der wissenschaftlichen Arbeit
 - **Ausgangslage**
 - **Problemstellung**
 - **Zielsetzung**
 - **Vorgehensweise**
 - (Grob-)Gliederung
 - Einstiegsliteratur
- Ist damit zugleich erste Version
der Einleitung Ihrer Projektarbeit

(→ Plus: Projektplan)



Präsenzveranstaltungen und Selbstlernphasen wechseln sich ab

Vorlesungsstruktur Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

1.	05.10./06.10.2022, Einführung wissenschaftliches Arbeiten
2.	27.10./08.11.22: Klärung von Fragen zu WissBASE I und WissBASE II; ausgewählte Grundlagen wissenschaftliches Arbeiten
3.	27.10./08.11.22: <u>Selbststudium</u> Richtlinien zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten, Informationen zu Projektarbeiten – Ablauf und Prozess, Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten, BWL-IB Ergänzende Hinweise zu den Projektarbeiten, Kriterien zur Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten → Fragen (gesammelt zu allen Dokumenten) über Moodle Kursraum
4.	27.10./08.11.22: Klärung von Fragen zu Pflichtlektüre-Dokumenten und Themenwahl/Themenabgrenzung und Grundlagen Exposé Projektarbeit I
5.	Anfang des 2. Semesters (Anfang/Mitte März 2023): Präsenzveranstaltung: Klärung offener Fragen
6.	Bis Mitte/ Ende März 2023: Vorbereitung Exposé Projektarbeit I
7.	Ca. Anfang April 2023: Coachings: Rückmeldungen zu Exposés
8.	Bis 23.06.2023: Überarbeitung Exposé und Finalisierung Themeneinreichung



Kurzvorstellung der Themen für Projektarbeit I

- Themenvorschlag / Themenvorschläge des Unternehmens
- Vorläufige Problemstellung & Zielsetzung
- Bisherige Idee zur Vorgehensweise
- Fragen?



Weiteres Vorgehen

- Bibliotheksschulung „Recherche“ Anfang des 2. Theoriesemesters
- Exposé und ggf. Projektplan sind
 - Bis März 2023
über Moodle hochzuladen.
- Rückmeldung zur Genehmigungsfähigkeit vom Studiengangsleiter
- Coachings finden im April 2023 statt
(Eintragung auf Moodle)
- Überarbeitung des Exposés und Abgabe der Themeneinreichung kann
sobald wie möglich erfolgen an die Studiengangsleiter (Prof. Boder);
spätestens bis 23.06.2023
- Formale Genehmigung mit offizieller Information zur Zuordnung Ihres
Betreuers / Gutachters erfolgt Anfang der 3. Quartals



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit

und

viel Erfolg bei der Projektarbeit !!

